

Der Polizeipräsident in Berlin

Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention



Jugenddelinquenz in Berlin

Jahresbericht 2013



Herausgeber

Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention
(LKA Präv)

Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin
Telefon: 4664 979000
Fax: 4664 979199

Bearbeitung

KHK Heide
KHK'in Widczisk
Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention (LKA Präv)

Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin
Telefon: 4664 979210/11
Fax: 4664 979299

Redaktion

KD'in Knapp
Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention
(LKA Präv)

Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin
Telefon: 4664 979000
Fax: 4664 979199

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- 1 Entwicklung der Jugenddelinquenz und -kriminalität
- 2 Jugendgruppengewalt
- 3 Diversion
- 4 Neuköllner Modell
- 5 Intensivtäter
- 6 Ausgewählte Präventionsprojekte der Polizei Berlin

Tabellen- und Adressenanhang

Einleitung

Aktuelle Erkenntnisse über die Jugendkriminalität in Berlin

Der jährlich erscheinende Bericht der Zentralstelle für Prävention ist an alle gerichtet, die sich einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Jugenddelinquenz in Berlin verschaffen wollen.

Die Publikation soll dazu beitragen, die Diskussion zum Sicherheitsgefühl in der Gesellschaft im Zusammenhang mit Gewaltdelikten durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende zu versachlichen.

Im Bericht werden die Entwicklungen und Erscheinungsformen der Jugendkriminalität dargestellt. Hierzu werden Erhebungen der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) und Geschäftsstatistiken der Zentralstelle für Jugendsachen bei der Zentralstelle für Prävention (LKA PräV 2) als Grundlagen herangezogen.

Darüber hinaus werden Statistiken zur Diversion, dem beschleunigt durchgeführten vereinfachten Jugendverfahren (Neuköllner Modell) und der Intensivtäterbekämpfung eingebunden.

Der Bericht behandelt im ersten Kapitel die Entwicklung der Jugenddelinquenz und -kriminalität von unter 21-jährigen Tatverdächtigen in Relation zur Entwicklung der Bevölkerung.

Im zweiten Kapitel wird die Phänomenologie der Jugendgruppengewalt aufgezeigt. Es folgt eine Kommentierung der Daten zur Jugendgruppengewalt.

Das dritte Kapitel befasst sich mit der Anwendung der Diversionsrichtlinie.

Im vierten Kapitel folgt ein Beitrag zu den Möglichkeiten des Neuköllner Modells.

Die täterorientierte Ermittlungsarbeit wird unter Darstellung der verschiedenen Kategorien der personenbezogenen Sondersachbearbeitung im fünften Kapitel dargestellt.

Eine Auswahl Berliner Präventionsprojekte rundet den Bericht im sechsten Kapitel ab.

Der Tabellenanhang sowie die Erreichbarkeit der Ansprechpartner sind am Ende zu finden.

1 Entwicklung der Jugenddelinquenz

Bevölkerungsstruktur

Um die Entwicklung der Kriminalität zu betrachten, ist es wichtig, die Struktur der Berliner Bevölkerung zu berücksichtigen.

Im Jahr 2013 waren 3.489.422 Personen aller Altersgruppen und Nationalitäten in Berlin als Einwohner am Ort mit Hauptwohnung (Stand 30.06. des Berichtsjahrs) melderechtlich registriert.

Das waren 47.421 (1,4 Prozent) Personen mehr als im Jahr 2012.

Zuwächse sind bei den Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, bei den Heranwachsenden und bei den Jungerwachsenen (21 bis unter 25 Jahre) ist die Bevölkerungsentwicklung rückläufig.

Die Altersgruppen gliedern sich wie folgt:

(Stand 30.06.13)

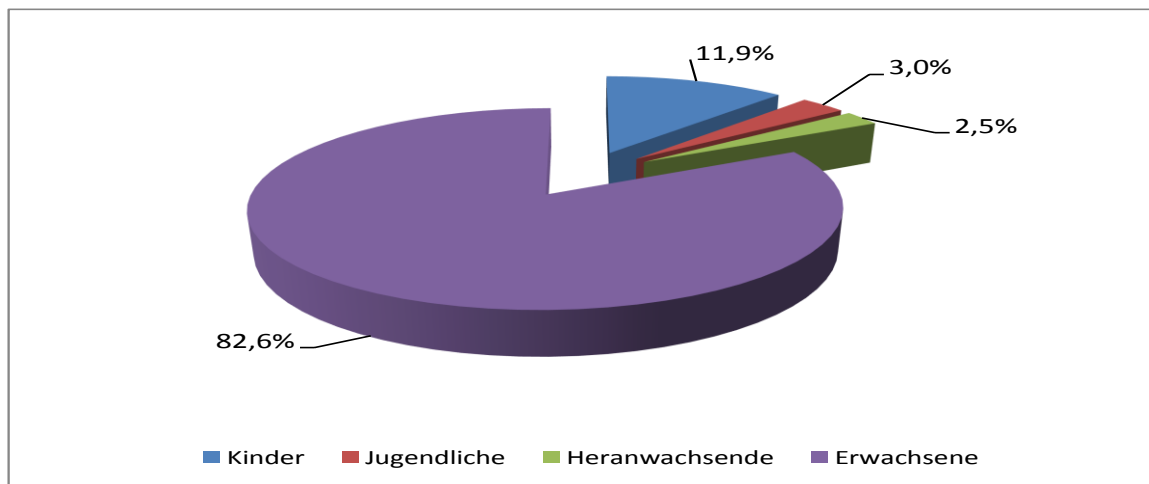
Kinder	0 bis unter 14 Jahre	Bevölkerungsanteil	11,9 %	415.172
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre	Bevölkerungsanteil	3,0 %	105.922
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre	Bevölkerungsanteil	2,5 %	85.937
Jungerwachsene	21 bis unter 25 Jahre	Bevölkerungsanteil	5,3 %	183.610

Altersstruktur der Bevölkerung in Berlin unter 25 Jahren 2012/2013

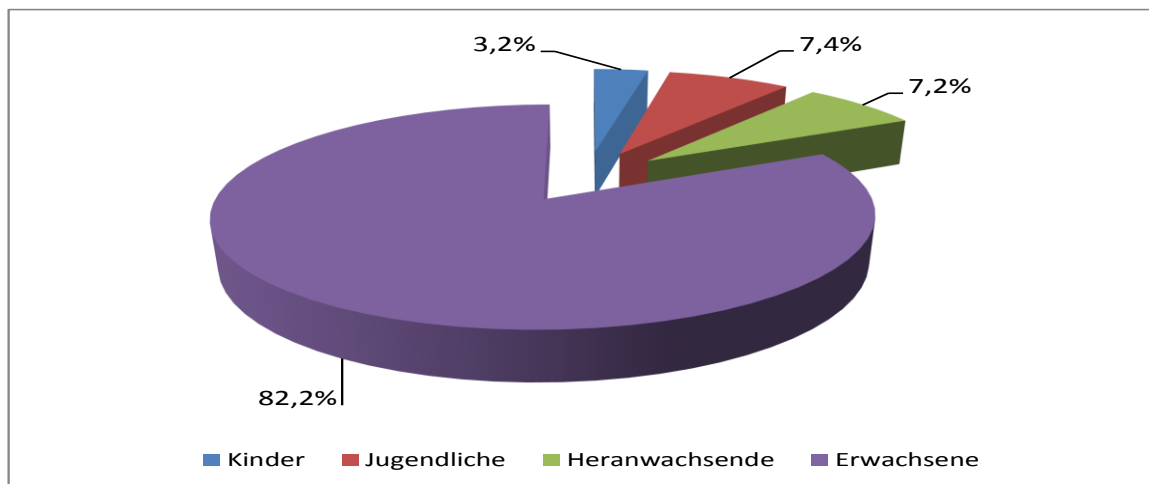
Altersgruppe	Bevölkerungsanteile 2012		Bevölkerungsanteile 2013		Veränderung zum Vorjahr der BV-Anteile (Sp. 1 u. 3)	
	1	2	3	4	5	6
	n	%	n	%	n	%
unter 8 Jahre	246.264	7,2%	252.627	7,2%	6.363	2,6%
8 bis unter 14 Jahre	160.396	4,7%	162.545	4,7%	2.149	1,3%
14 bis unter 18 Jahre	103.174	3,0%	105.922	3,0%	2.748	2,7%
18 bis unter 21 Jahre	86.634	2,5%	85.937	2,5%	-697	-0,8%
unter 21 Jahre	596.468	17,3%	607.031	17,4%	10.563	1,8%
21 bis unter 25 Jahre	190.269	5,5%	183.610	5,3%	-6.659	-3,5%
unter 25 Jahre	786.737	22,9%	790.641	22,7%	3.904	0,5%
Bevölkerung insgesamt	3.442.001	100,0%	3.489.422	100,0%	47.421	1,4%

Bevölkerung: Melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung, Stand 30.06. des Berichtsjahrs
(rechnerische Abweichungen durch Rundungen)

Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung



Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Gesamtzahl ermittelter Tatverdächtiger (TV)



Prozentanteil der Altersgruppen an der Bevölkerung

17,4 Prozent der Bevölkerung Berlins ist unter 21 Jahre alt. Im Jahr 2012 waren es 17,3 Prozent.

Der Anteil der Kinder liegt bei 11,9 Prozent (2012 lag er bei 11,8 Prozent); bei den Jugendlichen beträgt er 3,0 Prozent und bei den Heranwachsenden 2,5 Prozent (unverändert zu 2012).

Altersgruppen und Prozentanteil der jugendlichen Tatverdächtigen innerhalb der Tatverdächtigen

Die Altersgruppe der unter 21-Jährigen hat einen Anteil von 17,8 Prozent (23.781 TV, 2012 waren es 24.628 TV, 18,8 Prozent) an der Gesamtzahl aller ermittelten Tatverdächtigen (133.851 TV, 2012 waren es 131.145 TV).

Der Anteil der ermittelten jugendlichen TV an allen TV ist mit 7,4 Prozent im Verhältnis zu ihrem 3-prozentigen Bevölkerungsanteil mehr als doppelt und mit 7,2 Prozent zu 2,5 Prozent Bevölkerungsanteil bei den Heranwachsenden fast dreimal so hoch.

Tatverdächtigenstruktur

Als Tatverdächtige in einem Ermittlungsverfahren werden Personen bezeichnet, die aufgrund polizeilicher Ermittlungen (z. B. Zeugenaussagen, Sachbeweisen, Recherchen oder Selbstgestellung) im Verdacht stehen, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Als tatverdächtig gelten auch Mittäter, Anstifter oder Gehilfen gemäß §§ 25 bis 27 Strafgesetzbuch (StGB).

Innerhalb eines Berichtsjahres wird ein Tatverdächtiger pro erfasstem Delikt nur einmal gezählt, unabhängig von den tatsächlich begangenen Taten. Wenn eine Person innerhalb der Berichtszeit zu mehreren Ermittlungsverfahren als Tatverdächtiger in Erscheinung tritt, wird er trotzdem für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen nur einmal gezählt (echte Tatverdächtigenzählung).

Zur Jugendkriminalität wird rechtlich nach verschiedenen Altersgruppen gemäß Jugendgerichtsgesetz (§ 1 JGG) und Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 7 KJHG, SGB VIII) unterschieden.

Gemäß § 1 JGG und § 7 KJHG, SGB VIII sind

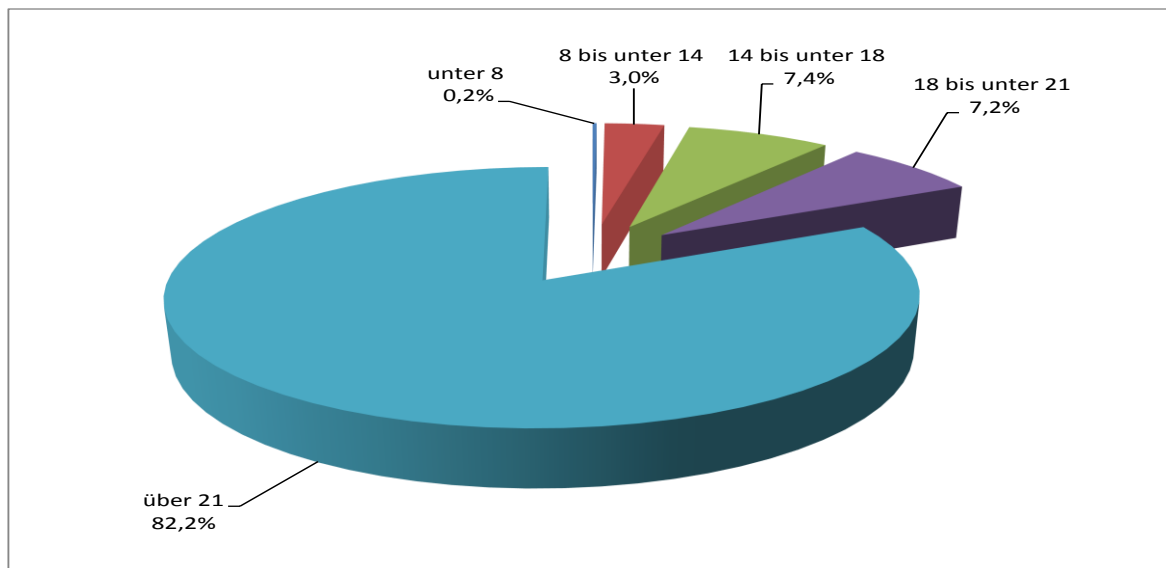
Kinder	Personen unter 14 Jahren Kinder sind Strafunmündige, die laut § 19 StGB nicht bestraft werden können.
Jugendliche	Personen von 14 bis unter 18 Jahren Jugendliche unterliegen dem JGG und sind bedingt strafmündig.
Heranwachsende	Personen von 18 bis unter 21 Jahren Heranwachsende sind prinzipiell strafmündig. Auf die individuelle Entwicklung der Persönlichkeit wird Rücksicht genommen. Sie können also wie Erwachsene bestraft werden, aber auch nach dem JGG.

Altersstruktur der Tatverdächtigen (TV) bis unter 25 Jahren zu Straftaten insgesamt 2009 bis 2013

Altersgruppe	2009	2010	2011	2012	2013
8 bis unter 14	5.393	5.087	4.709	4.403	4.075
14 bis unter 18	12.598	11.969	10.972	10.131	9.858
18 bis unter 21	12.839	11.485	10.430	9.833	9.578
8 bis unter 21	30.830	28.541	26.111	24.367	23.511
21 bis unter 25	16.851	16.684	16.266	15.904	15.760

In allen Altersgruppen ist ein Rückgang der TV festzustellen. Für diesen Rückgang sind weniger begangene Straftaten und zum Teil der demographische Wandel ursächlich.

Altersstruktur der Tatverdächtigen (TV) nach Altersgruppen zu Straftaten insgesamt 2013



Im Jahr 2013 waren von allen 133.851 ermittelten Tatverdächtigen 23.781 TV oder 17,8 Prozent (also fast jeder fünfte) unter 21 Jahren. 2012 waren es 24.628 TV oder 18,8 Prozent.

Männliche Tatverdächtige sind auch 2013 erheblich stärker vertreten als weibliche. Von allen 23.781 Tatverdächtigen unter 21 Jahren waren 16.526 (69,5 Prozent) männlich und 7.255 (30,5 Prozent) weiblich. Gegenüber 17.608 männlichen und 7.020 weiblichen Tatverdächtigen dieser Altersgruppe im Vorjahr nahm die Zahl männlicher Tatverdächtiger um -1.082 (-6,1 Prozent) ab und die Zahl weiblicher Tatverdächtiger um 235 (3,3 Prozent) zu.

Die Zahl der unter 8-jährigen Tatverdächtigen ist 2013 von 261 auf 270 (3,4 Prozent) gestiegen. Der Anteil an den Tatverdächtigen lag insgesamt bei 0,2 Prozent.

Bei den 8- bis unter 14-jährigen Tatverdächtigen verringerte sich die Zahl der Tatverdächtigen von 4.403 auf 4.075 (-7,4 Prozent). Hier betrug der Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt 3,0 Prozent.

Die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren verringerte sich von 10.131 auf 9.858 (-2,7 Prozent). Der Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt betrug 7,4 Prozent.

Auch bei den heranwachsenden Tatverdächtigen gab es einen Rückgang von 9.833 auf 9.578 (-2,6 Prozent). Der Anteil beträgt 7,2 Prozent an den Tatverdächtigen insgesamt.

Vergleich der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2009 bis 2013

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung einzelner Altersgruppen der Bevölkerung wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** benutzt. Sie ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

Altersgruppe	2009	2010	2011	2012	2013
8 bis unter 14	3.434	3.212	2.965	2.745	2.507
14 bis unter 18	12.484	11.980	10.819	9.819	9.307
18 bis unter 21	12.017	11.593	11.427	11.350	11.145
21 bis unter 25	9.142	8.900	8.508	8.359	8.583

Bei den 14- bis unter 21-Jährigen ist eine höhere TVBZ zu erkennen. Da das delinquente Verhalten vieler Jugendlicher und Heranwachsender oft nur vorübergehend ist, nimmt die TVBZ in den höheren Altersgruppen wieder ab.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahre}}$$

In den nachfolgenden Tabellen ist die TVBZ für die einzelnen Altersgruppen, unterteilt in „alle Nationalitäten“, „Nichtdeutsche“ und „Deutsche“ und der Vergleich für den Zeitraum 2009 bis 2013 dargestellt

Generell ist festzustellen, dass die TVBZ seit 2009 in allen Altersgruppen rückläufig ist. Nur bei den Jungerwachsenen (21 bis unter 25 Jahre) wurde ein leichter Anstieg der TVBZ festgestellt. Dieser Anstieg resultiert aus einem höheren prozentualen Rückgang der Bevölkerung (-3,5 Prozent) zum prozentualen Rückgang der Tatverdächtigen (nur -0,9 Prozent).

Während die kindliche Bevölkerung seit 2007 und die jugendliche Bevölkerung seit 2011 wieder stetig zunimmt, nimmt die heranwachsende und die jungerwachsende Bevölkerung weiter ab. Die TVBZ ist bei den Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden kontinuierlich rückläufig, was ein Indiz dafür ist, dass die Jugendkriminalität in Berlin weiter zurückgeht.

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) zu Tatverdächtigen (TV) gesamt 2013

Die Vergleichbarkeit der verschiedenen Altersgruppen und der Staatsangehörigkeiten bezogen auf Deutsche, nichtdeutsche Personen insgesamt und Nichtdeutsche ohne illegal aufhältige Personen, Touristen und Durchreisende (nichtdeutsche Wohnbevölkerung) dient dem Erkennen von Tatverdächtigengruppen, die im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil einen deutlich abweichenden Anteil an den TV aufweisen.

Altersgruppe	Tatverdächtigenbelastungszahl			
	Alle Nationalitäten	Nichtdeutsche insgesamt	Nichtdeutsche ohne Illegale/ Touristen/Durchreisende	Deutsche
8 bis unter 14 Jahre	2.507	5.625	5.176	2.213
14 bis unter 18 Jahre	9.307	17.656	14.022	7.903
18 bis unter 21 Jahre	11.145	22.471	17.548	8.525
8 bis unter 21 Jahre	6.634	15.653	12.544	5.308
21 bis unter 25 Jahre	8.583	15.441	11.823	6.724
25 bis unter 30 Jahre	6.401	11.289	8.895	4.958
30 bis unter 60 Jahre	4.306	8.648	7.381	3.331
60 Jahre und älter	1.059	1.943	1.643	987

Die vorliegenden statistischen Daten zur Kriminalität und Demographie erklären nicht, warum bestimmte Personengruppen Straftaten begehen.

Bei der Untersuchung der Tatverdächtigen nach den statistischen Merkmalen wie Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund ist zu beachten, dass weder Staatsangehörigkeit noch Herkunft für sich alleine betrachtet kriminogene Faktoren sind. Die Ursachen für Kriminalität sind vielfältig und sind u.a. in der Sozialisation und im Umfeld der Person zu finden.

Weitere relevante soziologische Einflüsse können beispielsweise der Bildungsstand, mangelnde Sprachkenntnisse, eigene Gewalterfahrungen in der Kindheit, ein delinquenter Freundeskreis und die finanzielle Situation sein.

Für in Berlin wohnende Nichtdeutsche, aber auch für Deutsche mit Migrationshintergrund, können Teile dieser aufgeführten Einflüsse stärker wirken als für Deutsche ohne Migrationshintergrund. Auch die Prägung durch und Vermittlung von Werten und Normen anderer Kulturen kann zu Konflikten und dadurch zu delinquentem Verhalten führen.

Die auffällige überproportionale Belastung der nichtdeutschen Tatverdächtigen sollte Anlass dazu geben, weitere soziologische Betrachtungen und Untersuchungen durchzuführen und langfristige Lösungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zu erarbeiten.

Tatverdächtige (TV) insgesamt unter 21 Jahren im Vergleich 2004 bis 2013

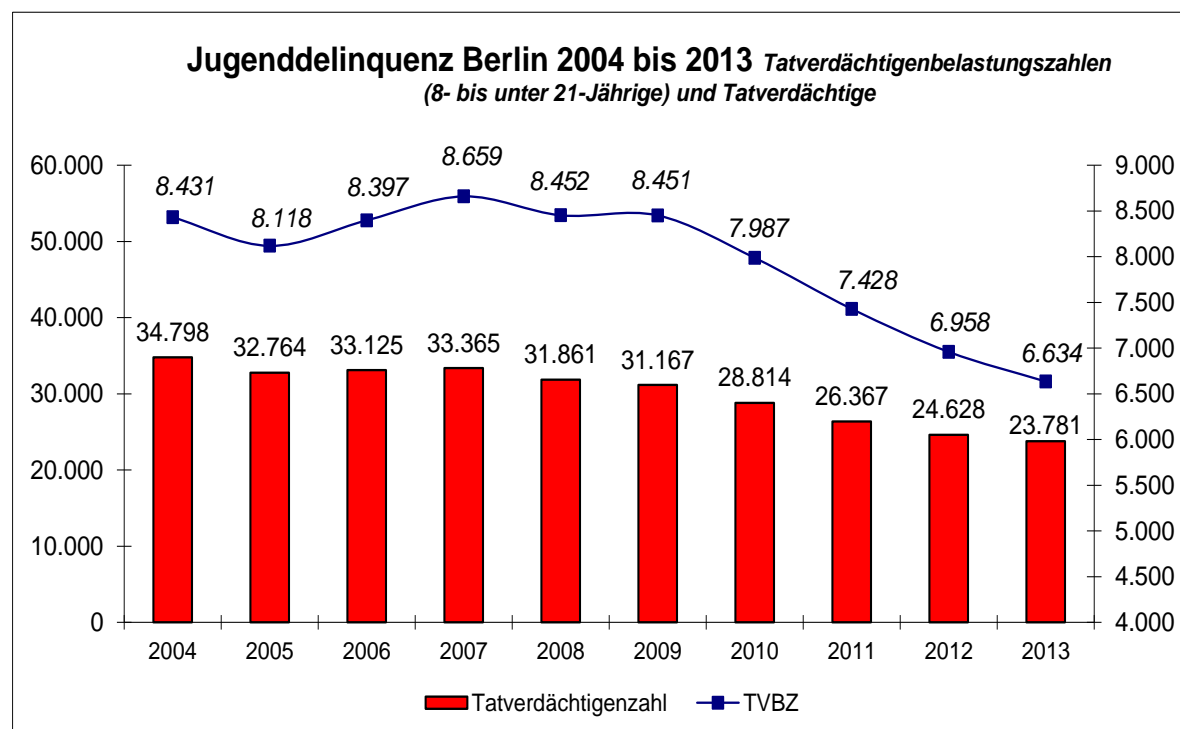
2013 wurden in Berlin 23.781 unter 21-jährige Tatverdächtige bekannt, 847 oder 3,4 Prozent weniger als 2012 (24.628). **Das ist die niedrigste Zahl in den letzten zehn Jahren.**

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ging mit 17,8 Prozent weiter zurück, nachdem der Anteil im Vorjahr bereits bei 18,8 Prozent lag.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl nahm auf 6.634 ermittelte Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner im Alter von 8 bis unter 21 Jahren gegenüber dem Vorjahr (6.958) um 4,7 Prozent ab, bei gleichzeitigem Anstieg der Bevölkerung der 8- bis unter 21-Jährigen um 1,2 Prozent. Der Rückgang lässt sich sowohl bei den deutschen Tatverdächtigen als auch bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen feststellen.

Wegen der ansteigenden Bevölkerungsentwicklung (1,1 Prozent bei den männlichen und 1,3 Prozent bei den weiblichen Personen) und des Rückganges bei den männlichen TV fiel die TVBZ der männlichen 8- bis unter 21-Jährigen von 9.752 im Vorjahr auf 9.046 um 7,2 Prozent, während die TVBZ bei den weiblichen Tatverdächtigen von 4.054 im Vorjahr auf 4.130, also um 1,9 Prozent anstieg.

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) und Tatverdächtige (TV) zu Straftaten insgesamt 2004 bis 2013

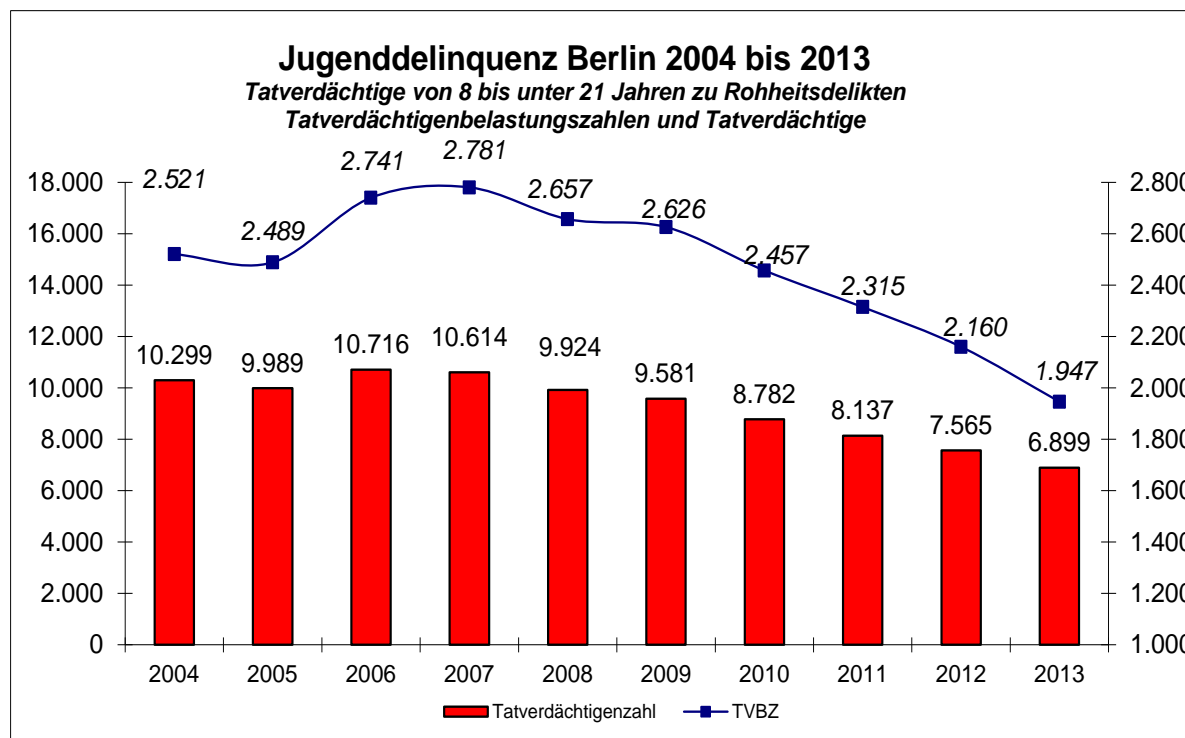


2013 waren von den Tatverdächtigen unter 21 Jahren 16.557 (69,6 Prozent) Deutsche und 7.224 (30,4 Prozent) Nichtdeutsche. 2012 lag der Anteil deutscher Tatverdächtiger unter 21 Jahren bei 70,7 Prozent. Gegenüber 17.400 deutschen und 7.228 nichtdeutschen Tatverdächtigen dieser Altersgruppe im Vorjahr nahm die Zahl deutscher Tatverdächtiger um 843 (4,8 Prozent) und die Zahl nichtdeutscher um vier (0,1 Prozent) ab.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) für deutsche 8- bis unter 21-Jährige ging im Jahr 2013 von 5.645 auf 5.308 um 6,0 Prozent zurück und für Nichtdeutsche von 15.747 im Vorjahr auf 15.653, also um 0,6 Prozent. Die Bevölkerungszahl stieg bei den Deutschen um 1,4 Prozent und sank bei den Nichtdeutschen um 0,2 Prozent.

Für die nichtdeutsche Wohnbevölkerung (ohne illegal aufhältige Personen, Touristen und Durchreisende) ging die Tatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen 2013 von 13.006 auf 12.544 zurück, also um 3,6 Prozent.

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) und Tatverdächtige (TV) zu Rohheitsdelikten 2004 bis 2013



Die Grafik verdeutlicht, dass sich die Anzahl der unter 21-jährigen Rohheitstäter in den Jahren 2004 bis 2008 auf ähnlichem Niveau befand; 2006 wurde der höchste Stand festgestellt. Seit 2007 nehmen die Anzahl der Tatverdächtigen und die TVBZ ab. Der Anteil der unter 21-Jährigen an der Bevölkerung nimmt wieder zu. Demnach ist der Rückgang der TV und damit der TVBZ nicht auf die demografische Entwicklung zurückzuführen, vielmehr werden insgesamt weniger Rohheitsdelikte durch Jugendliche verübt.

Kinder als Tatverdächtige (TV) 2013 im Vergleich zu 2012

2013 wurden 4.345 (3.442 deutsche und 903 nichtdeutsche) Personen unter 14 Jahren als Tatverdächtige (TV) festgestellt; das waren 3,2 Prozent der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 319 TV (6,8 Prozent) im Kindesalter (293 deutsche, 7,8 Prozent und 26 nichtdeutsche, 2,8 Prozent weniger) zu verzeichnen.

Die TVBZ der 8- bis unter 14-jährigen insgesamt ging 2013 gegenüber 2012 (2.745) um 8,7 Prozent auf 2.507 zurück. Bei den 8- bis unter 14-jährigen Jungen reduzierte sich die TVBZ von 3.670 auf 3.274 um 10,8 Prozent und bei den gleichaltrigen Mädchen von 1.774 auf 1.701 (4,1 Prozent).

Die TVBZ deutscher 8- bis unter 14-jähriger Kinder ging von 2.426 um 8,8 Prozent auf 2.213, die nichtdeutscher hier wohnhafter Kinder dieses Alters von 5.657 um 8,5 Prozent auf 5.176 zurück. Sie lag nun um 3.231 (133,9 Prozent) über der TVBZ für deutsche Kinder dieses Alters.

Das zahlenmäßig häufigste Delikt war erneut der Ladendiebstahl mit 1.708 gezählten Tatverdächtigen. Bei diesem Delikt ergibt sich ein Rückgang von 149 oder 8,0 Prozent zu 2012.

Die Zahl der zu Rohheitsdelikten ermittelten Kinder ging im Vergleich zu 2012 um 14,0 Prozent von 1.596 auf 1.372 zurück. Hierin enthalten sind 117 zu Raubtaten, wobei 52 zu Straßenraubtaten ermittelt wurden. Die festgestellten TV zu Straßenraub gingen um 35 (40,2 Prozent, 87 TV 2012) zurück. Die Gesamtzahl der TV zu Raubtaten verringerte sich von 176 auf 117; das sind 33,5 Prozent (59 TV) weniger.

Die Anzahl der Strafmündigen, die Körperverletzungen begingen, ist rückläufig. Von 1.356 festgestellten TV 2012 reduzierte sich die Zahl um 13,0 Prozent auf 1.180.

2013 verringerte sich die Zahl der ermittelten TV zum Delikt der Sachbeschädigung von 691 TV auf 594 TV; das bedeutet einen Rückgang von 14,0 Prozent.

Deliktisch waren 2013 der Büroeinbruch mit zwei TV, der Automateneinbruch mit vier TV und der KFZ-Diebstahl mit sieben TV am geringsten vertreten, gefolgt vom Kellereinbruch (9 TV).

Zu den Rauschgiftdelikten wurden 44 tatverdächtige Kinder erfasst, das sind 10 TV (18,5 Prozent) weniger als im Vorjahr. Bei der Leistungerschleichung gab es mit 55 TV einen Rückgang von 30,4 Prozent (24 TV weniger).

Insgesamt ging die Kriminalität von Strafmündigen um 6,8 Prozent zurück.

Jugendliche als Tatverdächtige (TV) 2013 im Vergleich zu 2012

Die Zahl der ermittelten tatverdächtigen Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren fiel 2013 um 2,7 Prozent. 2013 wurden 9.858 jugendliche TV gezählt; 2012 waren es 10.131 (7.166, 72,7 Prozent Deutsche und 2.692, 27,3 Prozent Nichtdeutsche). Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen betrug 7,4 Prozent, darunter 5,4 Prozent deutscher und 2,0 Prozent nichtdeutscher Nationalität.

Die TVBZ der Jugendlichen ging gegenüber 2012 (9.819) um 5,2 Prozent auf 9.307 zurück. Die TVBZ bei den männlichen Jugendlichen ging von 13.111 um 9,0 Prozent auf 11.932 zurück. Bei den weiblichen Jugendlichen wurde ein Anstieg von 6.371 auf 6.555 (2,9 Prozent) festgestellt.

Die TVBZ deutscher Jugendlicher ging von 8.323 um 8,3 Prozent auf 7.903, die TVBZ nichtdeutscher hier wohnhafter Jugendlicher von 15.425 um 9,1 Prozent auf 14.022 zurück. Sie lag um 6.119 (77,4 Prozent) über der TVBZ für deutsche Jugendliche.

Der deliktische Schwerpunkt der jugendlichen Tatverdächtigen lag 2013, ebenso wie in den Vorjahren, mit 4.250 TV im Diebstahlsbereich (darunter 2.807 TV zum Ladendiebstahl). 2012 wurden hierzu 4.212 TV (darunter 2.793 zum Ladendiebstahl) gezählt; das ist ein Anstieg von 0,9 Prozent (Ladendiebstahl 0,5 Prozent).

2012 wurden 3.117 TV zu Rohheitsdelikten gezählt, 2013 waren es 2.887, somit 7,4 Prozent weniger. Darunter befanden sich 677 TV zu Raubdelikten. 2012 waren es noch 700 TV. Das ist ein Rückgang von 7,4 Prozent. Mit 399 TV zum Straßenraub ist der Anteil Jugendlicher mit 42,5 Prozent der TV aller Altersklassen bei diesem Delikt relativ hoch.

2011 betrug die Zahl der jugendlichen TV zu diesem Delikt 369 (39,9 Prozent Anteil).

2013 war ein Rückgang von 7,7 Prozent der TV zur Körperverletzung von 2.322 TV auf 2.143 TV zu verzeichnen.

Die Tatverdächtigenzahl zum Delikt des Erschleichens von Leistungen („Schwarzfahren“) ist 2013 wieder gesunken. Es wurden hierzu 439 TV gezählt, 142 TV oder 24,4 Prozent weniger als 2012.

2013 war der Automateneinbruch mit 14 TV am geringsten vertreten, gefolgt von Kellereinbruch (30 TV), Brandstiftung (34 TV), Büroeinbruch (43 TV) und Kfz-Diebstahl (62 TV).

Zurückgegangen ist 2013 die Sachbeschädigung um 18,9 Prozent (1.131 TV, im Vorjahr 1.394 TV). Um 15,1 Prozent ist die Zahl der Rauschgiftdelikte (943 TV, im Vorjahr 819) angestiegen.

Heranwachsende als Tatverdächtige (TV) 2013 im Vergleich zu 2012

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren ist 2013 mit 9.578 TV um 2,6 Prozent gesunken; 2012 waren es 9.833 TV.

Von allen TV insgesamt waren 7,2 Prozent Heranwachsende, darunter 4,4 Prozent deutscher und 2,7 Prozent nichtdeutscher Nationalität.

(rechnerische Abweichungen durch Rundungen)

Die TVBZ der Heranwachsenden ging gegenüber 2012 (11.350) um 1,8 Prozent auf 11.145 zurück. Bei den männlichen Heranwachsenden ging die TVBZ um 3,3 Prozent auf 16.593 (Vorjahr 17.157) zurück. Dagegen ist bei den weiblichen Heranwachsenden ein Anstieg von 3,8 Prozent auf 5.691 (Vorjahr 5.485) zu verzeichnen.

Die TVBZ deutscher Heranwachsender ging von 8.927 um 4,5 Prozent auf 8.525, die nichtdeutscher hier wohnhafter Heranwachsender von 17.591 um 0,2 Prozent auf 17.548 zurück; sie lag somit mehr als doppelt so hoch wie bei den deutschen Heranwachsenden.

Bei den heranwachsenden TV zu Rohheitsdelikten gab es einen Rückgang um 7,6 Prozent, von 2.913 TV 2012 zu 2.693 im Jahr 2013.

451 heranwachsende TV wurden im Bereich der Raubdelikte gezählt; das ist ein Rückgang um 15 TV (3,2 Prozent).

Wegen Körperverletzung wurden 2.071 TV registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um 7,6 Prozent bzw. 170 TV.

Mit 2.726 TV liegt der Diebstahl bei heranwachsenden Tatverdächtigen in der Tatbegehung an zweiter Stelle und ist weiter rückläufig. 2012 waren es 2.756 TV; das ergibt einen Rückgang um 1,1 Prozent.

Die Zahl der Tatverdächtigen zum Ladediebstahl nahm von 1.447 TV auf 1.459 erstmals wieder zu, also um 0,8 Prozent.

2013 reduzierte sich die Anzahl der TV beim Delikt Erschleichen von Leistungen um 18,5 Prozent von 863 TV auf 703 TV.

Der Bereich der Rauschgiftdelikte lässt mit 1.251 TV gegenüber 1.237 TV im Vorjahr wieder einen Anstieg um 1,1 Prozent erkennen, also 14 TV mehr.

Bei dem Delikt Sachbeschädigung fiel die Zahl der heranwachsenden TV um 17,4 Prozent von 1.022 TV auf 844 TV.

2 Jugendgruppengewalt

Jugendgruppengewalt in Berlin (Definition)

Die Straftat wird als gemeinschaftliche Handlung von mindestens zwei Tätern im Alter von 8 bis unter 21 Jahren begangen oder von einem Einzeltäter, der die Gruppe als Machtinstrument einsetzt.

Die nachfolgend aufgeführten Delikte sind spezifisch für Jugendgruppengewalt:

- **Raub**
(inklusive räuberische Erpressung)
- **Körperverletzung**
(überwiegend gefährliche Körperverletzung)
- **Bedrohung**
- **Sachbeschädigung**
- **Begleitdelikte**
(unerlaubter Waffenbesitz etc.)

Eine bundeseinheitliche Definition der Jugendgruppengewalt gibt es nicht.

Die Auswertung der Jugendgruppengewalt erfolgt durch das Setzen der Sonderkennung in der PKS. Bis Ende des Jahres 2007 wurde durch die zuständigen Kommissariate eine Handstatistik geführt, die anderen Zählregeln als die der PKS entsprach.

2013 wurden 2.856 (+88 Taten, +3,2 Prozent) Straftaten der Jugendgruppengewalt erfasst. Davon waren 272 Fälle Versuche. 1.685 Fälle (Vorjahr 1.500) wurden aufgeklärt; das ergibt eine Aufklärungsquote von 59,0 Prozent (54,2 Prozent im Vorjahr).

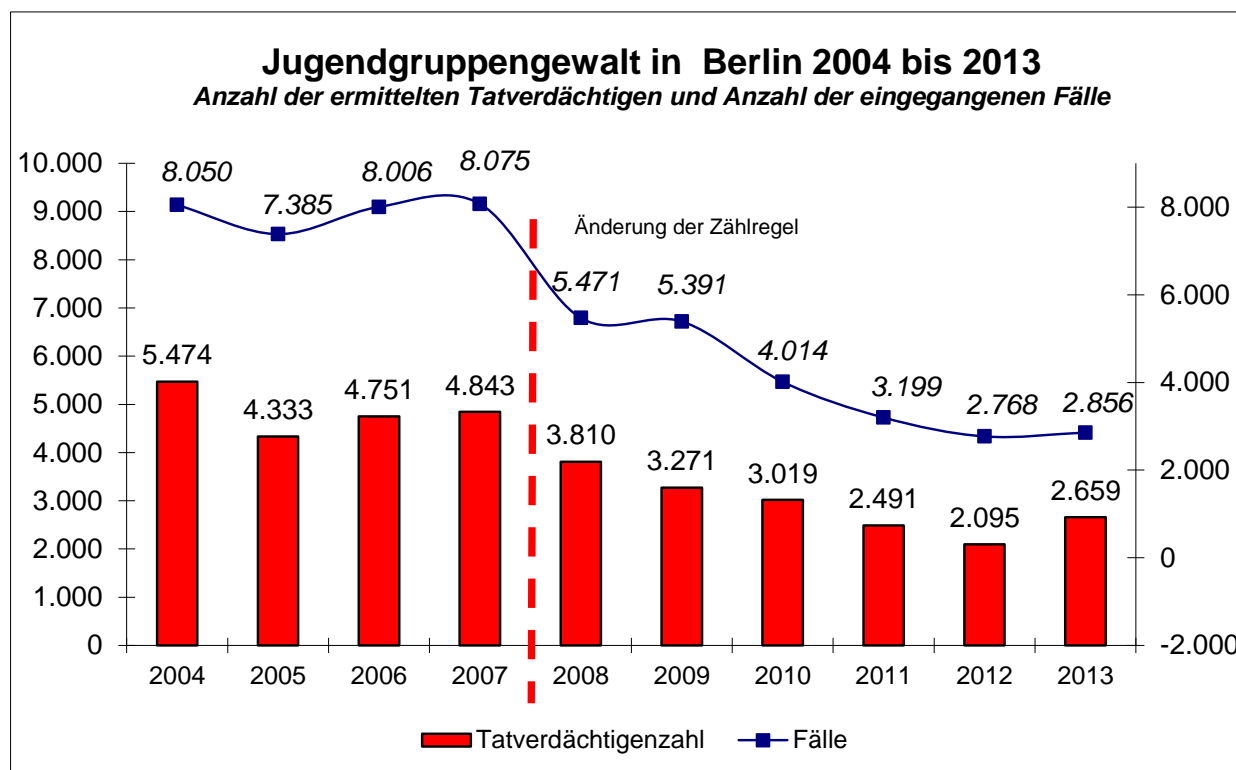
Von den 2.856 Straftaten der Jugendgruppengewalt entfielen 1.276 Fälle auf Raubtaten (Raub und räuberische Erpressung). Das sind 193 Straftaten mehr als im Vorjahr. In 775 Fällen wurde eine Körperverletzung begangen. Das ist ein Anstieg von 63 Taten oder 8,8 Prozent. 49 Bedrohungen wurden 2013 erfasst, fünf Fälle oder 9,3 Prozent weniger. Die Sachbeschädigung ging von 808 (Vorjahr) auf 502 Fälle zurück; das ist ein Rückgang um 306 Fälle oder 37,9 Prozent. 254 Fälle entfielen auf alle sonstigen Straftaten (143 Fälle mehr als im Vorjahr).

Die Schule ist nach polizeilichen Erkenntnissen weiterhin kein Brennpunkt der Jugendgruppengewalt. 2013 ereigneten sich 144 (Vorjahr 103) Straftaten in Schulen oder auf Schulwegen. In 311 (Vorjahr 319) Fällen fand die Straftat im Bereich des ÖPNV statt.

Zur Jugendgruppengewalt wurden 2013 insgesamt 2.659 Tatverdächtige (564 TV mehr als im Vorjahr) ermittelt, davon 2.269 männliche und 390 weibliche. 609 TV (22,9 Prozent Anteil) waren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeiten gegliedert nach Häufigkeit: Türkei (176 TV), Bosnien und Herzegowina (37 TV), Libanon (31 TV), Polen (31 TV), Serbien (30 TV), Rumänien (27 TV), Russische Föderation (10 TV).

Entwicklung der Jugendgruppengewalt



Da sich die Zählregeln der Jugendgruppengewalt im Jahr 2008 verändert haben, ist ein Vergleich der Anzahl der eingegangenen Fälle und der ermittelten Tatverdächtigen zwischen den Jahren bis 2007 und ab 2008 nicht möglich.

Ab 2009 ist ein kontinuierlicher Rückgang in der Jugendgruppengewalt festzustellen. Dieser Rückgang betrifft die Anzahl der Fälle sowie die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen.

Im Jahr 2013 musste erstmals wieder ein Anstieg in der Jugendgruppengewalt festgestellt werden. Es handelt sich jedoch bei den Fallzahlen um die zweitniedrigste Zahl und bei den Tatverdächtigen um die drittniedrigste Zahl.

Gründe für den Rückgang der Jugendgruppengewalt:
Durch die Bearbeitung auf Grundlage des „TOE-Konzept“ (Täterorientierte Ermittlungsarbeit) werden durch die Verurteilung der „Anführer“ ganze Gruppen ausgeschaltet. Ebenso verlagern die Täter teilweise ihre Aktivitäten von der Jugendgruppengewalt zu anderen, geringer sanktionierten Delikten, die nicht Bestandteil der Auswertung zur Jugendgruppengewalt sind. Des Weiteren geht der Rückgang ermittelter Tatverdächtiger zur Jugendgruppengewalt auch teilweise mit der Entwicklung der Jugenddelinquenz einher.

3 Diversion

Um den Auftrag im Jugendstrafrecht

„Erziehung vor Strafe“

erfüllen zu können, wurde in Berlin die gemeinsame Diversionsrichtlinie der Senatsverwaltungen für Justiz und Verbraucherschutz, für Inneres und Sport sowie für Bildung, Jugend und Wissenschaft beschlossen und umgesetzt.

Ziel dieses Verfahrens ist, möglichst zeitnah durch eine normverdeutlichende gesellschaftliche Reaktion auf Jugendkriminalität zu reagieren.

Da Jugendkriminalität in der Regel entwicklungsbedingt episodenhaft auftritt, verlieren die herkömmlichen Jugendverfahren einen Teil ihrer Wirksamkeit durch den oftmals viel zu langen Zeitraum zwischen Tat und Sanktion.

Bei der Diversion gibt es die Möglichkeit, das Verfahren ohne Anklageerhebung einzustellen, wenn sich der Beschuldigte einer erzieherischen Maßnahme unterzogen oder damit begonnen hat.

Anwendung der Diversionsrichtlinie gemäß § 45 JGG

Mit der Diversion werden verschiedene personen-/systembezogene Ziele verfolgt:

- Schnellere Reaktion, damit der Bezug zwischen Tat und Reaktion erhalten bleibt
- Flexiblere Problemlösungshilfen für den Betroffenen
- Abbruch des Strafverfahrens zu Gunsten anderer geeigneter Maßnahmen
- „Ablenkung“ oder „Wegführung“ aus dem System strafrechtlicher Sozialkontrolle
- Das Eingehen auf Probleme straffällig gewordener junger Menschen mit konkreten Hilfsangeboten

Übersicht der Jugendvorgänge und Diversionsverfahren im Jahr 2013

(Geschäftsstatistik LKA PräV 2)

	Dir 1	Dir 2	Dir 3	Dir 4	Dir 5	Dir 6	LKA	Total
eingegangene Vorgänge	2.324	2.655	2.251	2.159	3.536	4.044	4.053	21.022
davon VB	416	400	290	264	888	1.119	0	3.377
davon VoB VB/DGr	1.728	2.074	1.771	1.705	2.441	2.699	0	12.418
davon SV	166	172	182	190	207	219	0	1.136
davon sonstige	14	9	8	0	0	7	0	38
davon LKA	0	0	0	0	0	0	4.053	4.053
Gesamtzahl aller ermittelten TV	2.874	3.196	2.742	2.641	4.200	4.946	3.705	24.304
eingeleitete Diversionsverfahren gesamt	569	725	485	690	585	676	230	3.960
eingeleitete Diversionsverfahren in Prozent zu ermittelten TV	19,8	22,7	17,7	26,1	13,9	13,7	6,2	16,3
eingeleitete Maßnahmen gesamt								
nach § 45 I JGG	404	563	345	481	371	469	170	2.803
nach § 45 II 1. Alt JGG	45	81	26	80	91	92	38	453
nach § 45 II 2. Alt JGG	120	81	114	129	123	115	22	704

Insgesamt wurden 2013 stadtweit 21.022 Jugendvorgänge mit 24.304 TV zur Anwendung der Diversionsrichtlinie durch die Diversionsbeauftragten geprüft. Die Zahl dieser Vorgänge erhöhte sich um 336 zum Vorjahr.

Die eingeleiteten Diversionsverfahren insgesamt nahmen 2013 von 4.605 auf 3.960 um 645 Fälle (14,0 Prozent) ab.

Als mögliche Ursachen des Rückgangs der Anwendung der Diversionsrichtlinie werden u.a. folgende Faktoren benannt:

- Anzahl der Wiederholungstäter ist gestiegen
- Täter wohnen nicht in Berlin
- Anzahl der Vorgänge und der TV nimmt ab
- Anzahl der diversionsgeeigneten Vorgänge nimmt ab

§ 45 Jugendgerichtsgesetz (JGG) Absehen von der Verfolgung

(1) Der Staatsanwalt kann ohne Zustimmung des Richters von der Verfolgung absehen, wenn die Voraussetzungen des § 153 der Strafprozessordnung vorliegen.

(2) Der Staatsanwalt sieht von der Verfolgung ab, wenn eine erzieherische Maßnahme bereits durchgeführt oder eingeleitet ist und er weder eine Beteiligung des Richters nach Absatz 3 noch die Erhebung der Anklage für erforderlich hält. Einer erzieherischen Maßnahme steht das Bemühen des Jugendlichen gleich, einen Ausgleich mit dem Verletzten zu erreichen.

Übersicht der Jugendvorgänge und Diversionsverfahren von 2007 bis 2013

(Geschäftsstatistik LKA PräV 2)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Differenz 2012/2013	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	n	n	n	n	n	n	n	n	%
eingegangene Vorgänge	25.783	28.540	27.975	26.090	23.927	20.686	21.022	336	1,6%
davon VB	5.298	6.066	5.581	5.257	3.837	3.046	3.377	331	10,9%
davon VoB VB/DGr	17.996	18.220	17.612	15.262	15.265	12.731	12.418	-313	-2,5%
davon SV	1.122	1.244	1.400	1.432	1.368	1.156	1.136	-20	-1,7%
davon sonstige	0	15	20	14	29	24	38	14	58,3%
davon LKA	1.367	2.995	3.362	4.125	3.428	3.729	4.053	324	8,7%
Gesamtzahl aller ermittelten TV	32.239	34.901	32.757	29.372	27.742	24.245	24.304	59	0,2%
eingeleitete Diversionsverfahren gesamt	6.896	6.549	6.470	6.176	5.721	4.605	3.960	-645	-14,0%
eingeleitete Diversionsverfahren in Prozent zu ermittelten TV	21,4	18,8	19,8	21,0	20,6	19,0	16,3	-2,7	
eingeleitete Maßnahmen gesamt									
nach § 45 I JGG	4.713	4.274	4.467	4.124	3.832	3.041	2.803	-238	-7,8%
nach § 45 II 1. Alt JGG	1.045	892	713	750	788	707	453	-254	-35,9%
nach § 45 II 2. Alt JGG	1.138	1.383	1.290	1.302	1.101	857	704	-153	-17,9%

238 Maßnahmen (-7,8 Prozent) wurden nach § 45 Abs. 1 JGG weniger durchgeführt.

Die Maßnahmen nach § 45 Abs. 2 JGG 1. Alternative nahmen um 35,9 Prozent oder 254 Maßnahmen ab.

2013 sind die Maßnahmen nach § 45 Abs. 2 JGG 2. Alternative weiter zurückgegangen. Sie gingen um 17,9 Prozent (153 Maßnahmen) auf insgesamt 704 (S. 18) zurück.

§ 153 StPO Absehen von der Verfolgung bei Geringfügigkeit

(1) Hat das Verfahren ein Vergehen zum Gegenstand, so kann die Staatsanwaltschaft mit Zustimmung des für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständigen Gerichts von der Verfolgung absehen, wenn die Schuld des Täters als gering anzusehen wäre und kein öffentliches Interesse an der Verfolgung besteht. Der Zustimmung des Gerichtes bedarf es nicht bei einem Vergehen, das nicht mit einer im Mindestmaß erhöhten Strafe bedroht ist und bei dem die durch die Tat verursachten Folgen gering sind.

(2) Ist die Klage bereits erhoben, so kann das Gericht in jeder Lage des Verfahrens unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft und des Angeschuldigten das Verfahren einstellen. Der Zustimmung des Angeschuldigten bedarf es nicht, wenn die Hauptverhandlung aus den in § 205 angeführten Gründen nicht durchgeführt werden kann oder in den Fällen des § 231 Abs. 2 und der §§ 232 und 233 in seiner Abwesenheit durchgeführt wird. Die Entscheidung ergeht durch Beschluss. Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

4 Neuköllner Modell

Was ist das Neuköllner Modell?

Das beschleunigt durchgeführte vereinfachte Jugendverfahren gemäß § 76 JGG (bekannt als Neuköllner Modell) kann bei überschaubaren Sachverhalten ohne schwere Folgen, mit hinreichendem Tatverdacht und einfacher Beweislage durchgeführt werden (wenn ein umfassendes oder auch nur pauschales Geständnis vorliegt oder trotz Schweigens oder Bestreitens des TV voraussichtlich mit max. drei Zeugen in der Verhandlung auszukommen sein wird).

Es findet dann seine Anwendung, wenn die Diversion nicht mehr sinnvoll und eine Jugendstrafe nicht zu erwarten ist.

Innerhalb weniger Wochen nach der Tat soll das Verfahren von einem Jugendrichter abgeschlossen sein.

Am 17.01.08 startete auf Initiative von drei Jugendrichtern der Probelauf zu diesem Jugendverfahren in der Polizeidirektion 5 im Bezirk Neukölln (Polizeiabschnitte A 54 und A 55).

Das Verfahren wurde am 01.07.08 auf die gesamte Direktion 5 (Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln) ausgedehnt.

Seit dem 01.09.09 findet das Neuköllner Modell für die gesamte Direktion 6 (Bezirke Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick), seit dem 01.01.10 für die gesamte Direktion 1 (Bezirke Pankow und Reinickendorf) und seit dem 01.06.10 stadtweit Anwendung.

Folgende formelle und materielle Voraussetzungen müssen für das Jugendverfahren vorliegen:

- Tatverdächtiger ist Jugendlicher
- Tatverdächtiger muss in Berlin wohnhaft sein
- Es muss ein hinreichender Tatverdacht bei einfacher Beweislage vorliegen
- Der Tatvorwurf kann ein Verbrechen oder Vergehen sein
- Es darf weder eine Jugendstrafe (§§ 17,18 JGG) noch die Anordnung der Hilfe zur Erziehung (§12 JGG) erwartet werden

Zur Durchführung des Neuköllner Modells sind weitere Kriterien erforderlich:

- **Es ist vorrangig zuerst die Anwendung der Diversion zu prüfen und durchzuführen**
- Spezielle Fallgruppen sind für das Verfahren besonders geeignet (siehe nächste Seite)
- Zwischen der Polizei und der Staatsanwaltschaft erfolgen abgestimmte Maßnahmen
- Es folgt eine unverzügliche Bearbeitung durch Polizei und Staatsanwaltschaft

§ 76 Jugendgerichtsgesetz (JGG) Voraussetzungen des vereinfachten Jugendverfahrens

Der Staatsanwalt kann bei dem Jugendrichter schriftlich oder mündlich beantragen, im vereinfachten Jugendverfahren zu entscheiden, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendrichter ausschließlich Weisungen erteilen, Hilfe zur Erziehung im Sinne des § 12 Nr. 1 anordnen, Zuchtmittel verhängen, auf ein Fahrverbot erkennen, die Fahrerlaubnis entziehen und eine Sperre von nicht mehr als zwei Jahren festsetzen oder den Verfall oder die Einziehung aussprechen wird. Der Antrag des Staatsanwalts steht der Anklage gleich.

Eine besondere Eilbedürftigkeit im vereinfachten Jugendverfahren nach dem Neuköllner Modell liegt bei folgenden Fallgruppen vor:

Bei Taten

- mit Schulbezug
- in der Familie
- mit Wiederholungsgefahr
- mit fortbestehendem Konfliktpotential

Bei Tätern

- mit einer Vielzahl von Taten als Strafmündige
- mit besonderer Ignoranz gegenüber polizeilichen/behördlichen Maßnahmen
- mit Schulversäumnistendenz
- aus schwerem kriminellen Umfeld

Nach gescheiterter Diversion

- in einem Vorverfahren
- im selben Verfahren

Übersicht der von der Polizei vorgeschlagenen und durchgeführten Verfahren nach dem Neuköllner Modell 2008 bis 2013

(Geschäftsstatistik LKA PräV 2)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung 2012/2013	
	1	2	3	4	5	6	7	8
	n	n	n	n	n	n	n	%
Dir 1	0	0	81	109	71	44	-27	-38,0
Dir 2	0	0	44	28	54	30	-24	-44,4
Dir 3	0	0	20	47	22	23	1	4,5
Dir 4	0	0	31	51	29	26	-3	-10,3
Dir 5	61	87	123	57	37	37	0	0,0
Dir 6	0	32	73	59	78	86	8	10,3
LKA	0	0	0	7	1	0	-1	-100,0
gesamt	61	119	372	358	292	246	-46	-15,8

Nachdem im Jahr 2010 mit 372 vorgeschlagenen und durchgeführten Verfahren nach dem Neuköllner Modell der vorläufige Spitzenwert erreicht wurde, nahm die Anzahl in den darauffolgenden Jahren stetig ab.

Die Gründe hierfür sind die gleichen wie für den Rückgang von Diversionsmaßnahmen (siehe Seite 19).

5 Intensivtäter

Innerhalb der Entwicklungszeit eines Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden gibt es unterschiedliche Probleme, in deren Verlauf die Identitätsbildung und die moralische Reifung durch verschiedene Verhaltensweisen erprobt werden.

Dabei werden mitunter heftige Konflikte durchlebt, die eine Aufmerksamkeit, Beachtung und Unterstützung im privaten, aber auch im öffentlichen Umfeld verlangen.

Werden diese Entwicklungsprobleme und -stadien nicht richtig bewertet und wird nicht angemessen darauf reagiert, kann es zu einer Bündelung emotionaler und subjektiver Krisen kommen, die zu einem delinquenten Handeln führen kann.

Jugenddelinquenz tritt episodenhaft bei einem jungen Menschen auf und verschwindet in der Regel, bevor Erziehungs- und Sanktionsmaßnahmen für den Verursacher erforderlich werden.

Nach einer erfolgreichen Integration in die Gesellschaft kommt es in der Regel zu keinen weiteren Straftaten.

Anders ist es bei den Intensivtätern, die rund ein Drittel aller durch Jugendliche begangenen Straftaten verursachen. Dabei liegt ihr prozentualer Anteil bei drei bis fünf Prozent an allen TV unter 21 Jahren.

Aufgrund des relativ hohen Fallzahlenanteils, begangen durch eine kleine Tätergruppe, konzentrieren sich besondere Maßnahmen (Intensivtäterprogramme) der Polizei und Justiz speziell auf diese Täterklientel.

Für den Bereich der Jugendgewaltkriminalität (Altersschwerpunkt 14-24 Jahre) wurde bei der Polizei Berlin 1995 das Programm der „Täterorientierten Ermittlungsarbeit“ (TOE) eingeführt.

Die TOE ist eine Methode, in der ein intensiv aktiver Täter, bei dem sich eine kriminelle Karriere abzeichnet bzw. bereits begonnen hat, einem festen poli-

zeilichen Sondersachbearbeiter (SSB) zugeteilt wird.

Dieser SSB übernimmt grundsätzlich - unabhängig von bestehenden Zuständigkeitsregelungen - alle im Zusammenhang mit der ausgewählten Person anfallenden Ermittlungsvorgänge.

Diese personenbezogene Sachbearbeitung dauert mindestens ein Jahr. Es gibt drei Kategorien:

Intensivtäter (IT), die beharrlich und mit einem hohen Maß an krimineller Energie den Rechtsfrieden besonders störende Straftaten begehen (z. B. Raub und sonstige Rohheitsdelikte)

Schwellentäter (ST), die unter 21 Jahren alt sind, wiederholt durch Gewalttaten auffallen und bei denen die Wahrscheinlichkeit einer kriminellen Karriere hoch ist

Kiezorientierte Mehrfachtäter (KoMT), die im Umfeld ihres Aufenthalts- und Wohnorts minder schwere, aber das Sicherheitsgefühl beeinträchtigende Straftaten begehen

Im Jahr 2003 wurden Arbeitshinweise zur „Täterorientierten Ermittlungsarbeit“ erlassen, die den behördlichen Umgang mit häufig anfallenden Personen festschreiben. Sie beinhalten abgestufte Maßnahmen (Maßnahmenkette) und zielen darauf ab, durch eine intensive, personenorientierte Betreuung diese von der Begehung weiterer Straftaten abzuhalten und ggf. zeitnahe justizielle Maßnahmen zu ermöglichen.

Bei den Intensivtätern des TOE-Programms ist ein gewisser Schwere- und Intensitätsgrad in der Art der Straftatenbegehung erfüllt, so dass die hier greifenden Maßnahmen ihren Schwerpunkt in der Repression finden. Mit der Einführung der Intensivtäterrichtlinie ist eine enge Kooperation mit der Staatsanwaltschaft Berlin (StA) institutionalisiert worden. Repressive Maßnahmen beginnen ab dem 14. Lebensjahr (Beginn der Strafmündigkeit).

Gemeinsame Allgemeine Verfügung zur Strafverfolgung von Intensivtätern (Intensivtäterrichtlinie) vom 25.03.2010, Pkt. 3.

Intensivtäter sind Straftäter, die verdächtig sind

- a) den Rechtsfrieden besonders störende Straftaten, wie zum Beispiel Raub-, Rohheits- und/oder Eigentumsdelikte in besonderen Fällen, begangen zu haben oder
- b) innerhalb eines Jahres in mindestens 10 Fällen Straftaten von einigem Gewicht begangen zu haben und bei denen die Gefahr einer sich verfestigenden kriminellen Karriere besteht.

Daher ist ein wichtiges Element der TOE die Zuordnung zu einem Dezenten bei der StA (außer KoMT).

Für die Intensivtäter ist dort ausschließlich die Abteilung 265 zuständig. Für die Schwellentäter sind die Dezenten in den sechs Jugendabteilungen gemäß der Schwellentäterrichtlinie zuständig. Ab dem Jahr 2014 soll die Abteilung 265 auch für die Schwellentäter zuständig werden.

Schwellentäterrichtlinie vom 01.03.2010, Pkt. 1

Die mit dem Polizeipräsidenten in Berlin abgestimmte Schwellentäter-Definition lautet:

Schwellentäter sind Straftäter unter 21 Jahre, die –ohne Intensivtäter zu sein- verdächtig sind, in der Regel mindestens fünf Gewaltstraftaten von einigem Gewicht begangen zu haben und bei denen die Prognose gestellt werden kann, dass sie künftig mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere derartige Straftaten begehen werden.

Das bedeutet, dass in der Gruppe der Schwellentäter und Intensivtäter bei der StA Kinder zwar schon vorgemerkt werden, jedoch die Einstellung in das Programm erst mit der Vollendung des 14. Lebensjahres erfolgt. Bei der Polizei hingegen ist die Aufnahme als Kiezorientierter Mehrfachtäter oder in Einzelfällen als Intensivtäter schon im Kindesalter möglich. Der SSB erhebt und bündelt strukturiert alle ihm zugänglichen Informationen. Er ist zuständig für die Kontaktaufnahme

und -pflege mit den Tätern und deren persönlichem Umfeld sowie mit Ansprechpartnern aus den mit den Tätern beschäftigten Institutionen. Auf Grundlage des ASOG führt er weiterhin anlassunabhängige Kontrollen und Maßnahmen, wie z. B. Gefährderansprachen, durch.

Diese intensive polizeiliche Sachbearbeitung in Form einer personenorientierten Betreuung bewirkt daher durchaus auch einen positiven, d. h. präventiven Effekt auf das Umfeld des Täters und dessen Sozialverhalten.

Nach beinahe 20 Jahren täterorientierter Ermittlungsarbeit gemäß TOE-Programm kann festgestellt werden, dass es sich aus polizeilicher Sicht um eine der erfolgreichsten gesamt-polizeilichen Kriminalstrategien in Zusammenarbeit mit der Berliner Staatsanwaltschaft handelt. Sie zielt in erster Linie im Zusammenwirken mit anderen Behörden und Präventionsakteuren darauf ab, so früh wie möglich kriminelle Karrieren zu beenden oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Erst bei Verfestigung werden Inhaftierungen erwirkt, um spezialpräventiv auf den Verurteilten einzuwirken und während der Haftzeit weitere Straftaten durch ihn zu verhindern.

Statistische Erfassungen

Mit Stand 30.12.13 befanden sich 1.158 Personen im TOE-Programm der Polizei Berlin, davon 374 (32,3 Prozent) mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Die Anzahl der Intensivtäter (IT) reduzierte sich von insgesamt 808 IT auf 749 IT. Der Anteil der IT unter 21 Jahren betrug 45,8 Prozent. Im Vorjahr betrug der Anteil 42,3 Prozent.

Mit 22 Intensivtäterinnen lag ihr Anteil am Gesamtbestand der IT bei 2,9 Prozent.

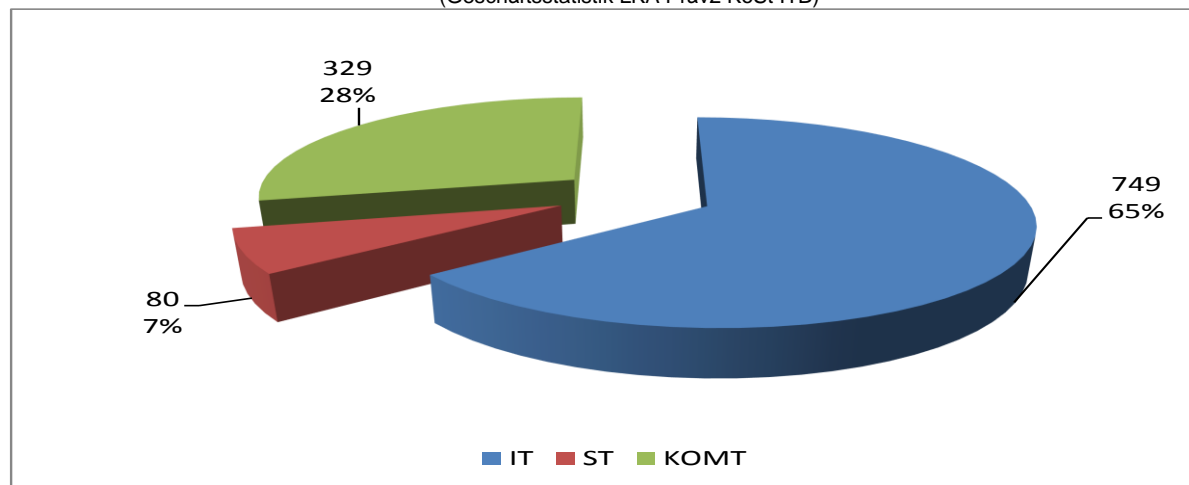
Gemeinsam mit der StA wurden mit Stand 20.12.13 insgesamt 484 IT bearbeitet.

Davon befanden sich 226 IT in Haft.

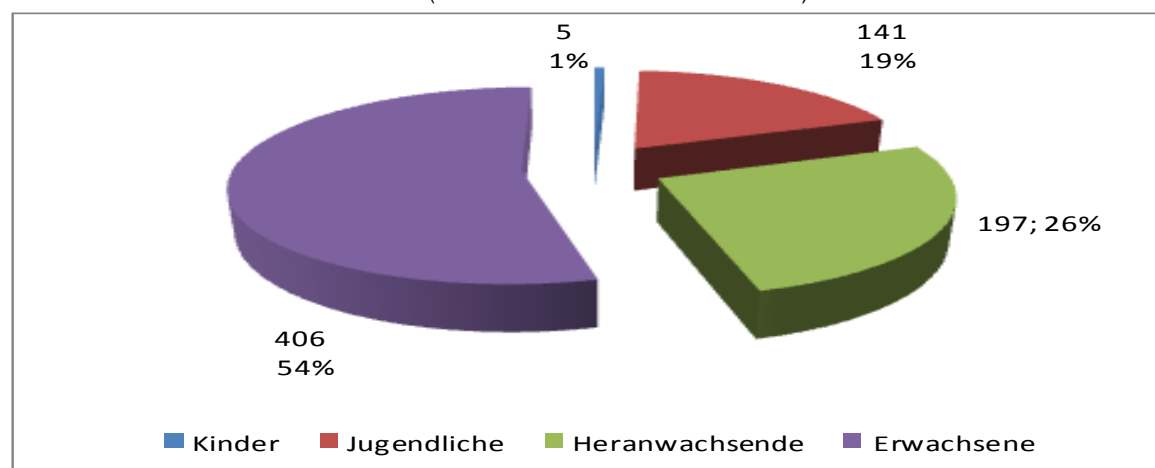
Die Divergenz von 749 IT bei der Polizei zu 484 IT gemeinsam mit der StA ergibt sich u.a. aus dem Umstand, dass die Übernahme von polizeilich angemeldeten IT durch die StA geprüft wird.

Altersgruppe	D	ND	Anteil ND	Gesamt
Intensivtäter	n	n	%	n
Kinder	3	2	40,0	5
Jugendliche	89	52	36,9	141
Heranwachsende	123	74	37,6	197
Erwachsene	255	151	37,2	406

TOE Programm (Gesamt 1.158)
(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)



Übersicht der Intensivtäter
(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)

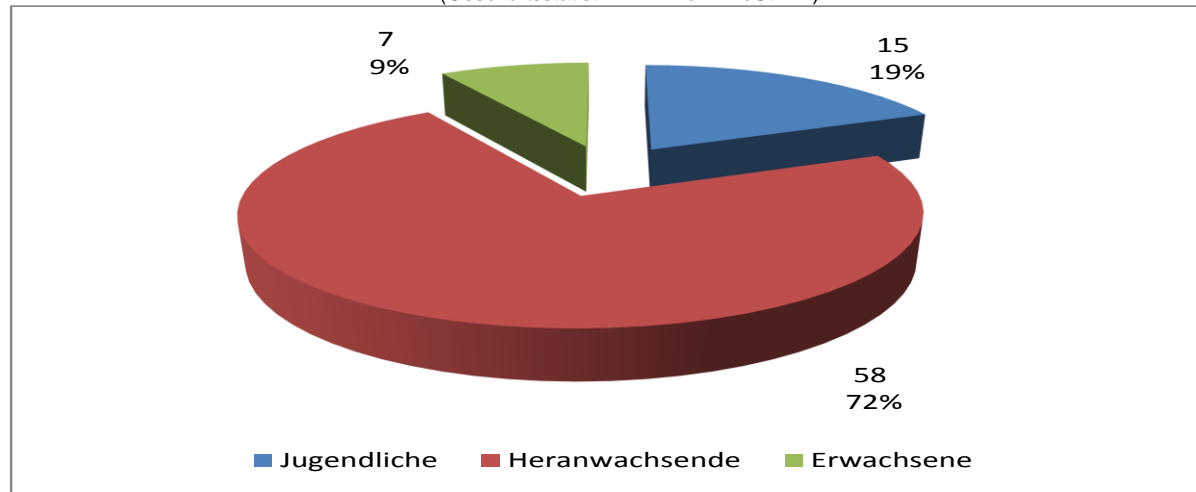


Bei den Schwellentätern wurde ein Rückgang um 25 ST von 105 ST auf 80 ST festgestellt. Der Anteil weiblicher ST (2 Personen) lag dabei bei 2,5 Prozent.

Altersgruppe	D	ND	Anteil ND	Gesamt
Schwellentäter	n	n	%	n
Kinder	./.	./.	./.	./.
Jugendliche	13	2	13,3	15
Heranwachsende	39	19	32,8	58
Erwachsene	3	4	57,1	7

Übersicht der Schwellentäter

(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)

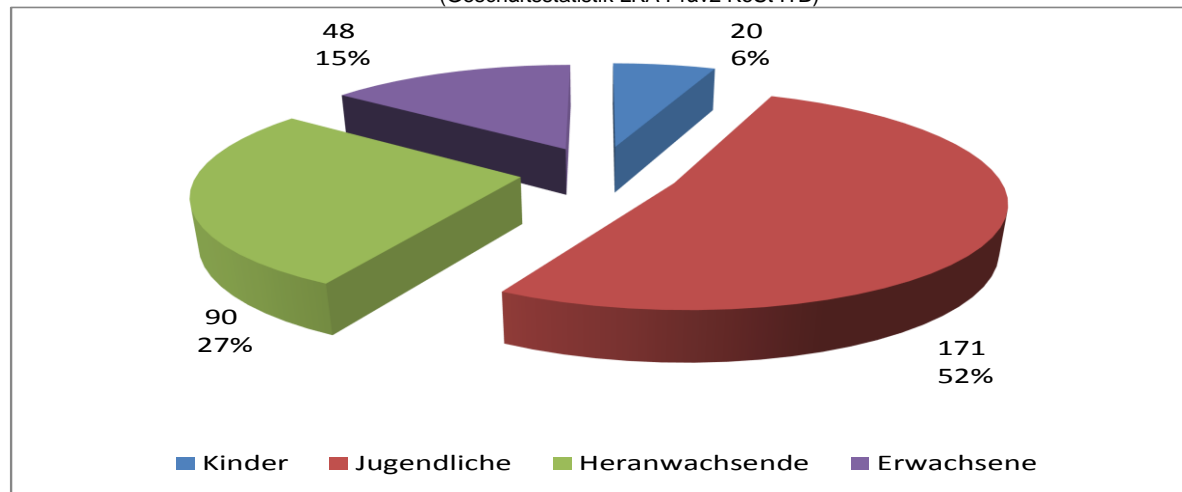


Die Zahl der Kiezorientierten Mehrfachtäter nahm ab. 2013 waren es 329 KoMT (Vorjahr 365 KoMT), davon 31 weibliche Personen, was einem Anteil von 9,4 Prozent entspricht.

Altersgruppe	D	ND	Anteil ND	Gesamt
KoMT	n	n	%	n
Kinder	18	2	10,0	20
Jugendliche	126	45	26,3	171
Heranwachsende	79	11	12,2	90
Erwachsene	36	12	25,0	48

Übersicht der Kiezorientierten Mehrfachtäter

(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)



6 Präventionsprojekte der Polizei Berlin

Im folgenden Kapitel wird eine Auswahl von aktuellen Projekten für die Zielgruppe der jungen Menschen vorgestellt.

Klappmaulpuppe Brummi (neu ab 3. Klasse)

Brummi ist die Klappmaulpuppe der Polizei Berlin, die zu den Kindern in die Klasse kommt. Verhaltenstrainer der Polizei sprechen mittels Brummi mit Kindern über Gewalt, gute und schlechte Geheimnisse, über Selbstvertrauen und über Körpersprache. Auch NEIN-Sagen, Hilfe holen und „das seltsame Gefühl im Bauch“ (das Alarmgefühl) sind weitere wichtige Themen, die es sensibel zu behandeln gilt. Gemeinsam werden Lieder, wie zum Beispiel das „Mitmacherlied“, gesungen.



Ansprechpartner: Landespolizeischule, Abt. Aus- und Fortbildung, ZSE IV B 3, Telefon: 4664 994600

Einfach und sicher durch den Tag mit Lilly & Mo

Lilly & Mo ist ein überdimensionales auf dem Boden liegendes buntes Spielfeld, das von einem Polizisten entworfen wurde. Es wird von den Schülern gemeinsam mit Polizisten gespielt. Dabei geht es überwiegend um Fairness, Gewaltfreiheit und soziale Kompetenz. Es geht dabei nicht um das Gewinnen, sondern das Erreichen eines gemeinsamen Ziels. Das Spiel enthält kriminal- und verkehrspolizeiliche



Aspekte, für das kindliche Verständnis moderat verpackt. Alle Abschnitte sind mit den mobilen Brettspielen ausgestattet.

Ansprechpartner: Alle Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte

(K)ein Kinderspiel

Das Theaterstück (K)ein Kinderspiel behandelt den sexuellen Missbrauch von Kindern durch Erwachsene. Das Theaterstück ist in einer Kooperation zwischen der Polizei und dem Grips-Theater entstanden. Zielgruppe sind Grundschüler.

Die beiden Hauptfiguren Frieda und Fred erleben darin unangemessene Annäherungsversuche von Erwachsenen. Diese werden jeweils im Anschluss mit den Kindern besprochen. Die Kinder sollen lernen, sich vor Übergriffen selbst zu schützen. Auf der Bühne spielen Kinder gemeinsam mit Schauspielern und Polizeibeamten Situationen durch, in denen ein Erwachsener versucht, sich einem Kind in strafrechtlich relevanter Form körperlich zu nähern. Den Kindern wird erklärt, wie sie in solchen Situationen durch aufgezeigte Handlungsinitiativen reagieren können. Die Schüler werden durch Sozialpädagogen des Jugendamts auf das Thema vorbereitet.



Ansprechpartner: Dir 1 St 42, Telefon: 4664 104210
Dir 5 St 42, Telefon: 4664 504200

Kick-Projekt Sport gegen Jugenddelinquenz

Auf Initiative der Polizei Berlin und der Sportjugend Berlin ist das Kick-Projekt 1991 mit einem Modellversuch in Kreuzberg entstanden und seit dem Jahr 1993 auf andere Bezirke



Berlins erweitert worden. Der Aufbau der elf Standorte erfolgte in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, der Polizei und der Landeskommission Berlin gegen Gewalt.

Durch die enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen Polizei und Sozialarbeit können straffällig gewordene Jugendliche nach Abschluss ihres Ermittlungsverfahrens von den Sachbearbeitern an das Kick-Projekt vermittelt werden. Die Jugendlichen können auf freiwilliger Basis mit den pädagogischen Mitarbeitern des Projekts in Kontakt treten.

Ausgangspunkt des pädagogischen Konzepts des Kick-Projekts ist die Vermittlung in das Projekt nicht als Strafe, sondern als Hilfe und Angebot für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Tendenzen, gefährdete Jugendliche einer größeren sozialen Kontrolle auszusetzen, will Kick mit seiner offenen, freiwilligen und frühzeitigen Intervention entgegenzutreten. Die inhaltliche Projektarbeit ist nicht ausschließlich auf delinquente Jugendliche beschränkt, sondern steht allen interessierten Jugendlichen, mit dem Ziel der sozialen Integration, offen.

Ansprechpartner: Kick-Team in der Landespolizeischule, ZSE IV B 3, Telefon: 4664 994230 oder Kick-Sportjugend, Telefon: 30098524
<http://www.kick-projekt.de/html/standorte.html>

Anti-Gewalt-Veranstaltungen (AGV) und Themenbezogene- Informations-Veranstaltungen (TIV)

AGV und TIV an Schulen werden durch die Präventionsbeauftragten der Abschnitte (PrävBA) durchgeführt. Während die AGV eine regelmäßige Veranstaltung ist, handelt es sich bei der TIV um bedarfsorientierte Unterrichtseinheiten, die sich an speziellen Themen oder Problemen orientieren, z. B. zur Gewalt-, Drogenproblematik oder zum Rechtsextremismus.

Inhalt einer AGV

- Erarbeitung des Gewaltbegriffs
- Einordnung jugendtypischer Straftaten ins Normensystem und Aufzeigen von Rechtsfolgen
- Information über Verfahrensabläufe bei der Polizei und Justiz
- Entwicklung und Üben von Handlungsmustern zur Vermeidung von Gewalteskalation
- Übungen zum Erlernen sinnvollen Hilfeverhaltens in Gewalt-situationen

Anzahl der durchgeführten AGV

(Präventionsdatenbank LKA PräV 1)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Dir 1	305	360	351	387	378	332
Dir 2	293	351	316	328	290	301
Dir 3	307	307	255	296	234	217
Dir 4	339	387	421	485	426	401
Dir 5	410	400	346	388	349	314
Dir 6	278	295	250	373	349	277
ZSE	202	188	161	167	171	180
stadtweit	2.134	2.288	2.100	2.424	2.197	2.022

Ansprechpartner: Siehe Adressenanhang

Polizeipuppenbühne Berlin zur Verkehrssicherheit von Kindern

Durch die Direktion 2 ZA/VKD 2 wird Verkehrsunfallprävention (Konrad passt auf) mit zwei Puppenspielstücken für die Zielgruppen Vorschulkinder und Schulkinder angeboten. Zur Zeit werden die Stücke „Die verzauberte Ampel“ für die Altersstufe 5-7 Jahre und „Der Wunsch“ für die Altersstufe 7-9 Jahre gezeigt.

Im Fokus steht das richtige Verhalten der Kinder im Straßenverkehr. Beide Puppenstücke haben jeweils eine Spieldauer von ca. 35 Minuten. Durch die aktive Einbindung der Zuschauer kann der Handlungsverlauf beeinflusst werden. Nach jeder Vorstellung wird im anschließenden Gespräch mit den Polizeipuppenspielern und den Kindern das Erlernte noch einmal vertieft.

Ansprechpartner: Dir 2 ZA/VKD 2, Telefon: 4664 281200

Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Rechtsextremismus

Die Polizei Berlin bietet eine Themenbezogene-Informations-Veranstaltung (TIV) in Berliner Schulen an, um über das Phänomen Rechtsextremismus und gegen die rechtsextremistische Nachwuchsgewinnung aufzuklären.

Das Präventionsprojekt "Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Rechtsextremismus" ist für Schüler der Sekundarstufe 1 gedacht. In zwei Unterrichtsstunden der Klassenstufe 7 bis 10 werden mit den Schülern Begriffe und Merkmale des Rechtsextremismus, aktuelle Erscheinungsformen nazistischen Gedankenguts und der Begriff der freiheitlich demokratischen Grundordnung erarbeitet und erläutert.

Anhand verbotener Zeichen, Kennzeichen und Organisationen werden die entsprechenden Straftaten mit ihren möglichen Folgen erklärt.

Durch die Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte erhalten die Schüler in dieser Veranstaltung Handlungsempfehlungen, wie sie sich rechtsextremistischer Nachwuchsgewinnung entziehen können.

Ansprechpartner: Siehe Adressenanhang

Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Linksextremismus

Die Polizei Berlin hat in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zur Verringerung und Verhinderung von linksextremistischen Gewalttaten das Projekt Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Linksextremismus entwickelt.

Es handelt sich um eine zweistündige Themenbezogene-Informations-Veranstaltung (TIV) an Gymnasien der Ortsteile Mitte, Kreuzberg, Friedrichshain und Prenzlauer Berg für Schüler der Klassenstufe 9. In zwei Unterrichtsstunden sollen die Schüler mit der Vermittlung von Normen und Werten gestärkt werden. Hierzu erarbeiten sie Begriffe wie „Freiheitliche Demokratische Grundordnung“ und „Wehrhafte Demokratie“. Es werden Begehungsweisen linksextremistischer Gewaltstraftaten und deren Folgen behandelt.

Die TIV wird in der Schule oder im Alten Stadthaus der Senatsverwaltung für Inneres und Sport durchgeführt.

Ansprechpartner: LKA 52 AE, Telefon: 4664 952900 oder 4664 952917

„STOPP TOKAT“ – eine Netzwerkinitiative gegen Raub und Gewalt in Kreuzberg

Im Jahr 2013 wurde das Präventionsprojekt „STOPP TOKAT“ weiter durchgeführt.

„STOPP TOKAT“ ist eine Netzwerkinitiative der Polizei Berlin zur Reduzierung von Raubtaten in Kreuzberg. Der aus dem türkischen stammende Begriff TOKAT bedeutet so viel wie Ohrfeige, aber auch „Abziehen“.

Die Buchstaben des Wortes „TOKAT“ wurden ganz bewusst mit weiteren türkischen Begriffen hinterlegt:

T = Tehdit (Drohung, Bedrohung) als Ausgangspunkt
O = Onur (Ehre), Appell, an dem schlechten Ruf der Jugendlichen zu arbeiten
K = Korku (Furcht), die bei den Opfern lange vorherrscht
A = Aci (Schmerz), der physisch/psychisch erlitten wird
T = Ters (Falsch, verkehrt) sich so zu verhalten

Mit Stopp TOKAT soll erreicht werden, dass Vertreter aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens im Kreuzberger Kiez die Initiative durch konkrete Maßnahmen unterstützen.

Ansprechpartner: Dir 5 St 42, Telefon: 4664 504250



Stark ohne Gewalt

Dieses Projekt ist ein Netzwerk aus Polizei, Migrationsvereinen, kirchlichen Einrichtungen, Sportvereinen und weiteren Beteiligten im Bereich des Polizeiabschnittes 21, mit dem Ziel, Gewalt bei Jugendlichen zu verhindern oder wenigstens einzudämmen.

Die Schüler unternehmen mit ihren Partnern gemeinsame Kiezspaziergänge, gemeinsame Busfahrten und einen gemeinsamen „Tag der Zivilcourage“ mit dem Ziel Ängste und Vorbehalte gegen couragiertes Einschreiten im öffentlichen zu verringern.



Wege zum Ziel:

- Kontakt zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Initiieren von und Mitwirken bei lokaler Netzwerkarbeit
- Schaffen eines Vertrauensverhältnisses zu Trägern der Migrationshilfe
- Führen von offenen und regelmäßigen Dialogen mit der Zielgruppe

Ansprechpartner: A 21, Telefon: 4664 221040

„Nein“ zu Gewalt – egal wo!

Auch im Jahr 2013 wurde das Präventionsprojekt „Nein“ zu Gewalt – egal wo! an Oberschulen im Bereich der Direktion 6 angeboten.

Mit ca. 620 Schüler/innen, überwiegend der 7. bis 9. Jahrgangsstufen, wurden gleichzeitig an sechs Oberschulen zahlreiche Workshops zu Themen wie Gewalt und Medien, Mobbing, Suchtprophylaxe (Alkohol, Drogen), Prävention im ÖPNV, sexuelle Selbstbestimmung, Gewalt im Sport, Fremdenfeindlichkeit sowie Auswirkungen von Gewalt aus medizinischer Sicht durchgeführt.

Als Referenten stellten sich Mitarbeiter von zuständigen Einrichtungen und Institutionen, Ärzten des Unfallkrankenhauses Berlin sowie der Bundespolizei und der Polizei Berlin zur Verfügung.

Das Projekt wurde 2013 im Rahmen des Berliner Präventionspreises mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Ansprechpartner: Dir 6 St 42, Telefon: 4664 604250

„Bleib cool am Pool“ Konfliktlotsen in Schwimmbädern

Für das Sommerbad Neukölln und das Bad am Spreewaldplatz in Friedrichshain-Kreuzberg wurde in Zusammenarbeit mit den Berliner Bäder-Betrieben, der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH und der Direktion 5 das Projekt „Bleib cool am Pool“ initiiert.

Ziel dieses Projekts ist es, kleinere Konflikte aufzulösen bzw. erst gar nicht entstehen zu lassen.

Hierzu wurden ortsansässige Menschen zu Konfliktlotsen ausgebildet, die bei entstehenden Konflikten niedrigschwellig, sozialkompetent und kulturadäquat eingreifen können.

Diese ehrenamtlich tätigen jungen Menschen aus Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg sind mit entsprechenden T-Shirts und Käppis versehen. Ihre Aufgabe ist es, einerseits als Helfer für Hilfe- oder Auskunftssuchende bereit zu stehen, andererseits sich anbahnende Konflikte zu erkennen und aktiv zu werden. Dazu haben sie Beziehungen zu den Badegästen aufgebaut, um bei Konfliktsituationen einen Zugang zu den Beteiligten zu erlangen. Vorteilhaft ist hier die interkulturelle Kompetenz der Konfliktlotsen, d. h.:

- Es wird die gleiche Sprache gesprochen, gemeint ist die Kiezsprache, aber auch eine echte Fremdsprache.
- Die Konfliktlotsen entstammen derselben „community“ wie die Streitenden, was entsprechendes Vertrauen und Respekt zur Folge hat.
- Es besteht die Möglichkeit, dass sich Konfliktlotsen und Streitende über familiäre Verbindungen oder aus dem Wohnumfeld kennen, was zu einer erhöhten wirksamen Sozialkontrolle führen kann.

Die Konfliktlotsen sind engagierte Personen im Alter von 16 bis 40 Jahre beiderlei Geschlechts.

Der Einsatz im Jahr 2013 hat sich bewährt, es ist geplant, dieses Projekt in 2014 weiter zu führen und evtl. auf andere Bäder, auch in anderen Bezirken, zu erweitern.

Ansprechpartner: Dir 5 St 4, Telefon: 4664 504000

Tabellenanhang

Bevölkerungsstruktur Berlins 2009 bis 2013

Altersgruppen	Jahr	alle Nationalitäten	Nicht-deutsche	Deutsche	Türken	Polen	Rumänen	Libanesen	staatenlos	ungeklärt	übrige Nationalitäten
		n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 8 Jahre	2009	229.613	15.382	214.231	1.737	1.216	138	258	73	2.551	9.409
	2010	234.436	15.785	218.651	1.509	1.342	225	538	62	2.540	9.569
	2011	240.954	16.747	224.207	1.364	1.500	483	544	65	2.443	10.348
	2012	246.264	17.997	228.267	1.180	1.696	719	516	53	2.401	11.432
	2013	252.627	20.397	232.230	1.101	2.007	1.024	515	45	2.381	13.324
8 bis unter 14 Jahre	2009	157.041	20.281	136.760	7.166	1.150	88	242	48	1.568	10.019
	2010	158.387	18.161	140.226	5.777	1.119	125	375	55	1.466	9.244
	2011	158.819	16.265	142.554	4.330	1.131	268	331	52	1.232	8.921
	2012	160.396	14.743	145.653	2.966	1.181	399	337	51	954	8.855
	2013	162.545	14.027	148.518	1.767	1.224	499	320	52	831	9.334
14 bis unter 18 Jahre	2009	100.912	16.236	84.676	6.293	833	68	169	33	780	8.060
	2010	99.906	15.514	84.392	5.817	846	86	282	30	763	7.690
	2011	101.413	15.295	86.118	5.457	858	187	240	31	702	7.820
	2012	103.174	15.144	88.030	5.195	905	262	229	24	657	7.872
	2013	105.922	15.247	90.675	4.892	1.024	328	248	19	626	8.110
18 bis unter 21 Jahre	2009	106.838	15.158	91.680	5.161	971	190	148	48	485	8.155
	2010	99.066	15.075	83.991	4.889	928	242	248	31	473	8.264
	2011	91.276	15.370	75.906	4.593	984	277	250	25	498	8.743
	2012	86.634	15.639	70.995	4.142	1.049	374	243	27	398	9.406
	2013	85.937	16.150	69.787	3.783	1.118	412	220	30	361	10.226
8 bis unter 21 Jahre	2009	364.791	51.675	313.116	18.620	2.954	346	559	129	2.833	26.234
	2010	357.359	48.750	308.609	16.483	2.893	453	905	116	2.702	25.198
	2011	351.508	46.930	304.578	14.380	2.973	732	821	108	2.432	25.484
	2012	350.204	45.526	304.678	12.303	3.135	1.035	809	102	2.009	26.133
	2013	354.404	45.424	308.980	10.442	3.366	1.239	788	101	1.818	27.670

Altersgruppen	Jahr	alle Nationalitäten	Nicht-deutsche	Deutsche	Türken	Polen	Rumänen	Libanesen	staatenlos	ungeklärt	übrige Nationalitäten
		n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
21 bis unter 40 Jahre	2009	934.888	198.099	736.789	38.858	19.416	2.274	2.227	454	3.860	131.010
	2010	941.676	196.342	745.334	37.501	18.612	2.635	3.439	408	3.622	130.125
	2011	959.864	203.248	756.616	36.577	18.964	3.372	3.362	371	3.470	137.132
	2012	980.018	215.321	764.697	35.594	20.117	4.515	3.276	335	3.313	148.171
	2013	1.005.957	232.928	773.029	34.171	21.999	5.560	3.264	320	3.170	164.444
21 bis unter 60 Jahre	2009	1.948.529	335.957	1.612.572	69.087	34.704	3.106	3.455	1.118	5.842	218.645
	2010	1.950.085	331.771	1.618.314	67.759	33.169	3.513	5.342	960	5.691	215.337
	2011	1.969.837	343.417	1.626.420	67.923	34.007	4.534	5.362	903	5.674	225.014
	2012	1.991.692	361.820	1.629.872	68.171	35.883	6.002	5.372	842	5.644	239.906
	2013	2.017.821	388.698	1.629.123	68.170	38.774	7.390	5.473	823	5.630	262.438
60 Jahre und älter	2009	817.799	57.703	760.096	20.276	3.664	308	199	264	382	32.610
	2010	829.332	57.223	772.109	19.920	3.451	253	329	228	349	32.693
	2011	842.083	58.960	783.123	20.025	3.753	263	317	218	359	34.025
	2012	853.841	61.366	792.475	20.321	4.124	281	331	229	366	35.714
	2013	864.570	64.450	800.120	20.490	4.609	290	333	232	404	38.092
21 Jahre und älter	2009	2.766.328	393.660	2.372.668	89.363	38.368	3.414	3.654	1.382	6.224	251.255
	2010	2.779.417	388.994	2.390.423	87.679	36.620	3.766	5.671	1.188	6.040	248.030
	2011	2.811.920	402.377	2.409.543	87.948	37.760	4.797	5.679	1.121	6.033	259.039
	2012	2.845.533	423.186	2.422.347	88.492	40.007	6.283	5.703	1.071	6.010	275.620
	2013	2.882.391	453.148	2.429.243	88.660	43.383	7.680	5.806	1.055	6.034	300.530
8 Jahre und älter	2009	3.131.119	445.335	2.685.784	107.983	41.322	3.760	4.213	1.511	9.057	277.489
	2010	3.136.776	437.744	2.699.032	104.162	39.513	4.219	6.576	1.304	8.742	273.228
	2011	3.163.428	449.307	2.714.121	102.328	40.733	5.529	6.500	1.229	8.465	284.523
	2012	3.195.737	468.712	2.727.025	100.795	43.142	7.318	6.512	1.173	8.019	301.753
	2013	3.236.795	498.572	2.738.223	99.102	46.749	8.919	6.594	1.156	7.852	328.200
Alle Altersgruppen	2009	3.360.732	460.717	2.900.015	109.720	42.538	3.898	4.471	1.584	11.608	286.898
	2010	3.371.212	453.529	2.917.683	105.671	40.855	4.444	7.114	1.366	11.282	282.797
	2011	3.404.382	466.054	2.938.328	103.692	42.233	6.012	7.044	1.294	10.908	294.871
	2012	3.442.001	486.709	2.955.292	101.975	44.838	8.037	7.028	1.226	10.420	313.185
	2013	3.489.422	518.969	2.970.453	100.203	48.756	9.943	7.109	1.201	10.233	341.524

Altersstruktur der Tatverdächtigen (TV) nach Geschlecht, Alter und Nationalität zu Straftaten Berlin insgesamt 2013

Altersgruppen	Geschlecht	Tatverdächtige							
		Alle Nationalitäten		Deutsche		Nichtdeutsche		Nichtdeutsche ohne Illegale	
		n	%	n	%	n	%	n	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
unter 8 Jahre	ges.	270	0,2%	156	0,2%	114	0,2%	56	0,1%
	männl.	197	73,0%	128	82,1%	69	60,5%	41	73,2%
	weibl.	73	27,0%	28	17,9%	45	39,5%	15	26,8%
8 bis unter 14 Jahre	ges.	4.075	3,0%	3.286	3,8%	789	1,7%	726	1,9%
	männl.	2.727	66,9%	2.194	66,8%	533	67,6%	501	69,0%
	weibl.	1.348	33,1%	1.092	33,2%	256	32,4%	225	31,0%
14 bis unter 18 Jahre	ges.	9.858	7,4%	7.166	8,2%	2.692	5,8%	2.138	5,6%
	männl.	6.468	65,6%	4.621	64,5%	1.847	68,6%	1.482	69,3%
	weibl.	3.390	34,4%	2.545	35,5%	845	31,4%	656	30,7%
18 bis unter 21 Jahre	ges.	9.578	7,2%	5.949	6,8%	3.629	7,8%	2.834	7,4%
	männl.	7.134	74,5%	4.411	74,1%	2.723	75,0%	2.130	75,2%
	weibl.	2.444	25,5%	1.538	25,9%	906	25,0%	704	24,8%
unter 21 Jahre	ges.	23.781	17,8%	16.557	19,0%	7.224	15,5%	5.754	15,0%
	männl.	16.526	69,5%	11.354	68,6%	5.172	71,6%	4.154	72,2%
	weibl.	7.255	30,5%	5.203	31,4%	2.052	28,4%	1.600	27,8%
8 bis unter 21 Jahre	ges.	23.511	17,6%	16.401	18,8%	7.110	15,3%	5.698	14,9%
	männl.	16.329	69,5%	11.226	68,4%	5.103	71,8%	4.113	72,2%
	weibl.	7.182	30,5%	5.175	31,6%	2.007	28,2%	1.585	27,8%
unter 25 Jahre	ges.	39.541	29,5%	26.270	30,1%	13.271	28,5%	10.384	27,1%
	männl.	28.074	71,0%	18.476	70,3%	9.598	72,3%	7.554	72,7%
	weibl.	11.467	29,0%	7.794	29,7%	3.673	27,7%	2.830	27,3%
8 bis unter 25 Jahre	ges.	39.271	29,3%	26.114	29,9%	13.157	28,3%	10.328	27,0%
	männl.	27.877	71,0%	18.348	70,3%	9.529	72,4%	7.513	72,7%
	weibl.	11.394	29,0%	7.766	29,7%	3.628	27,6%	2.815	27,3%
über 25 Jahre	ges.	94.310	70,5%	61.054	69,9%	33.256	71,5%	27.875	72,9%
	männl.	69.916	74,1%	44.726	73,3%	25.190	75,7%	21.271	76,3%
	weibl.	24.394	25,9%	16.328	26,7%	8.066	24,3%	6.604	23,7%
TV insgesamt	ges.	133.851	100,0%	87.324	100,0%	46.527	100,0%	38.259	100,0%
	männl.	97.990	73,2%	63.202	72,4%	34.788	74,8%	28.825	75,3%
	weibl.	35.861	26,8%	24.122	27,6%	11.739	25,2%	9.434	24,7%
TV insgesamt (über 8 Jahre)	ges.	133.581	99,8%	87.168	99,8%	46.413	99,8%	38.203	99,9%
	männl.	97.793	73,2%	63.074	72,4%	34.719	74,8%	28.784	75,3%
	weibl.	35.788	26,8%	24.094	27,6%	11.694	25,2%	9.419	24,7%

Jugenddelinquenz (Kinder) 2009 – 2013 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte tatverdächtige Kinder				
2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			2013	2012	2011	2010	2009
-7,9%	-2,4%	-0,7%	-14,0%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	1.372	1.596	1.608	1.648	1.789
-15,8%	-18,2%	+26,6%	-33,5%	Raub	210000	117	176	139	170	202
-2,1%	-53,8%	+102,3%	-40,2%	Straßenraub	217000	52	87	43	93	95
-6,8%	+2,4%	-4,0%	-13,0%	Körperverletzung	220000	1.180	1.356	1.412	1.379	1.480
-23,8%	-9,6%	-4,9%	-17,5%	KV in der Öffentlichkeit	222100	207	251	264	292	383
-1,9%	-9,6%	-9,2%	-7,5%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	2.102	2.273	2.504	2.771	2.824
-31,0%	-3,4%	+14,3%	-53,1%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	15	32	28	29	42
-25,0%	+0,0%	-16,7%	+40,0%	Autodiebstahl	xxx100	7	5	6	6	8
+100,0%	-56,3%	+14,3%	+75,0%	Mopeddiebstahl	xxx200	14	8	7	16	8
-22,9%	-4,8%	-8,8%	-31,5%	Fahrraddiebstahl	xxx300	50	73	80	84	109
+2,6%	-13,0%	-9,7%	-8,0%	Ladendiebstahl	326x00	1.708	1.857	2.056	2.364	2.305
-33,3%	+34,6%	+8,6%	-7,9%	Diebstahl in Wohnung	335x00	35	38	35	26	39
-44,4%	+160,0%	+53,8%	+0,0%	Taschendiebstahl	x90x00	20	20	13	5	9
+44,4%	-69,2%	+25,0%	-60,0%	Büroeinbruch	410x00	2	5	4	13	9
-44,2%	-41,4%	+88,2%	-18,8%	Geschäftseinbruch	425x00	26	32	17	29	52
-60,0%	+20,0%	+100,0%	-20,8%	Wohnungseinbruch	435x00	19	24	12	10	25
-38,1%	-61,5%	+200,0%	-40,0%	Kellereinbruch	440x00	9	15	5	13	21
+92,9%	-44,4%	-93,3%	+300,0%	Automateneinbruch	4xx700	4	1	15	27	14
-48,5%	-43,6%	+38,6%	-30,4%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	55	79	57	101	196
-35,3%	-3,0%	-18,8%	-42,3%	<i>Brandstiftung</i>	640000	15	26	32	33	51
-14,0%	-17,8%	-10,3%	-14,0%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	594	691	770	937	1.089
-11,4%	+9,7%	+58,8%	-18,5%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	44	54	34	31	35
-6,5%	-7,4%	-6,1%	-6,8%	Straftaten insgesamt	"-----"	4.345	4.664	4.965	5.360	5.730

Jugenddelinquenz (Jugendliche) 2009 – 2013 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderungen				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte tatverdächtige Jugendliche				
2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			2013	2012	2011	2010	2009
-5,3%	-6,6%	-11,2%	-7,4%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	2.887	3.117	3.510	3.758	3.968
-0,6%	-19,4%	-5,4%	-3,3%	Raub	210000	677	700	740	918	924
-5,2%	-31,0%	+26,4%	+8,1%	Straßenraub	217000	399	369	292	423	446
-5,0%	-3,6%	-15,2%	-7,7%	Körperverletzung	220000	2.143	2.322	2.738	2.839	2.989
-12,4%	-13,8%	-22,4%	-11,4%	KV in der Öffentlichkeit	222100	484	546	704	817	933
+0,0%	-9,0%	-13,4%	+0,9%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	4.250	4.212	4.862	5.340	5.338
+0,0%	+0,0%	-16,4%	-28,2%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	84	117	140	153	172
+13,3%	-7,4%	-6,3%	+5,1%	Autodiebstahl	xxx100	62	59	63	68	60
+22,7%	-18,5%	+16,8%	-30,2%	Mopeddiebstahl	xxx200	97	139	119	146	119
-34,8%	+27,0%	-2,2%	-1,8%	Fahrraddiebstahl	xxx300	217	221	226	178	273
+8,4%	-13,1%	-17,4%	+0,5%	Ladendiebstahl	326x00	2.807	2.793	3.382	3.892	3.591
-19,9%	-7,1%	-3,2%	+11,8%	Diebstahl in Wohnung	335x00	170	152	157	169	211
-35,1%	+29,7%	+43,8%	+36,2%	Taschendiebstahl	x90x00	94	69	48	37	57
-42,5%	+24,0%	-11,3%	-21,8%	Büroeinbruch	410x00	43	55	62	50	87
-27,2%	+10,6%	-15,3%	-4,5%	Geschäftseinbruch	425x00	127	133	157	142	195
-27,4%	+50,9%	-6,9%	-16,1%	Wohnungseinbruch	435x00	125	149	160	106	146
-6,3%	+4,4%	-19,1%	-21,1%	Kellereinbruch	440x00	30	38	47	45	48
+31,0%	-44,7%	-33,3%	+0,0%	Automateneinbruch	4xx700	14	14	21	38	29
-23,8%	+18,4%	-32,7%	-24,4%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	439	581	863	729	957
-47,7%	+52,2%	-45,7%	+78,9%	<i>Brandstiftung</i>	640000	34	19	35	23	44
-18,6%	-10,7%	-14,7%	-18,9%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.131	1.394	1.634	1.830	2.248
+4,0%	-9,8%	+13,6%	+15,1%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	943	819	721	799	768
-5,0%	-8,3%	-7,7%	-2,7%	Straftaten insgesamt	"-----"	9.858	10.131	10.972	11.970	12.598

Jugenddelinquenz (Heranwachsende) 2009 – 2013 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte tatverdächtige Heranwachsende				
2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			2013	2012	2011	2010	2009
-11,9%	-10,3%	-5,3%	-7,6%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	2.693	2.913	3.075	3.427	3.888
-16,3%	-5,1%	-0,2%	-3,2%	Raub	210000	451	466	467	492	588
-3,9%	+27,2%	+28,8%	+10,1%	Straßenraub	217000	197	179	139	147	206
-9,9%	-5,6%	-6,4%	-7,6%	Körperverletzung	220000	2.071	2.241	2.393	2.697	3.062
-23,7%	-2,8%	-3,9%	-21,7%	KV in der Öffentlichkeit	222100	386	493	513	711	835
-3,2%	-5,9%	-6,1%	-1,1%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	2.726	2.756	2.936	3.037	3.181
+1,5%	-8,9%	-8,7%	+5,4%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	155	147	161	158	200
-34,2%	+30,7%	-15,3%	-6,0%	Autodiebstahl	xxx100	78	83	98	75	114
+20,6%	-6,6%	-14,1%	-41,0%	Mopeddiebstahl	xxx200	36	61	71	76	63
-23,9%	+24,1%	-3,5%	-18,9%	Fahrraddiebstahl	xxx300	133	164	170	137	180
+6,4%	-2,0%	-10,6%	+0,8%	Ladendiebstahl	326x00	1.459	1.447	1.618	1.651	1.552
-27,8%	+3,0%	+12,4%	-13,2%	Diebstahl in Wohnung	335x00	165	190	169	164	227
-13,1%	-12,3%	+15,6%	-2,7%	Taschendiebstahl	x90x00	72	74	64	73	84
-33,7%	-8,2%	-23,2%	+25,6%	Büroeinbruch	410x00	54	43	56	61	92
-18,0%	-3,4%	+0,7%	+31,7%	Geschäftseinbruch	425x00	187	142	141	146	178
+8,3%	-9,8%	-3,1%	+2,4%	Wohnungseinbruch	435x00	128	125	129	143	132
-33,3%	-30,8%	+50,0%	-18,5%	Kellereinbruch	440x00	22	27	18	26	39
-22,2%	+7,1%	+20,0%	+27,8%	Automateneinbruch	4xx700	23	18	15	14	18
-37,5%	+22,1%	-47,2%	-18,5%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	703	863	1.634	1.338	2.140
-5,0%	-36,8%	-16,7%	+30,0%	<i>Brandstiftung</i>	640000	13	10	12	19	20
-22,2%	-16,2%	-5,8%	-17,4%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	844	1.022	1.085	1.295	1.664
-7,6%	-4,5%	+5,5%	+1,1%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.251	1.237	1.173	1.228	1.329
-10,6%	-9,2%	-5,7%	-2,6%	Straftaten insgesamt	"-----"	9.578	9.833	10.430	11.484	12.839

Jugenddelinquenz (unter 21-Jährige) 2009 – 2013 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte Tatverdächtige unter 21 Jahren				
2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			2013	2012	2011	2010	2009
-8,4%	-7,2%	-6,9%	-8,8%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	6.952	7.626	8.193	8.833	9.645
-7,8%	-14,8%	-0,3%	-7,2%	Raub	210000	1.245	1.342	1.346	1.580	1.714
-11,2%	-56,1%	+34,0%	+2,0%	Straßenraub	217000	648	635	474	663	747
-8,2%	-5,4%	-9,5%	-8,9%	Körperverletzung	220000	5.394	5.919	6.543	6.915	7.531
-15,4%	-18,6%	-12,9%	-16,5%	KV in der Öffentlichkeit	222100	1.077	1.290	1.481	1.820	2.151
-1,7%	-7,6%	-10,3%	-1,8%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	9.078	9.241	10.302	11.148	11.343
-17,9%	-3,2%	-10,0%	-14,2%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	254	296	329	340	414
-18,1%	+12,1%	-12,0%	+0,0%	Autodiebstahl	xxx100	147	147	167	149	182
+25,3%	-17,2%	+5,6%	-29,3%	Mopeddiebstahl	xxx200	147	208	197	238	190
-29,0%	+19,3%	-3,8%	-12,7%	Fahrraddiebstahl	xxx300	400	458	476	399	562
+6,2%	-10,8%	-13,6%	-2,0%	Ladendiebstahl	326x00	5.974	6.097	7.056	7.907	7.448
-24,7%	+0,6%	+5,3%	-2,6%	Diebstahl in Wohnung	335x00	370	380	361	359	477
-23,3%	+8,7%	+30,4%	+14,1%	Taschendiebstahl	x90x00	186	163	125	115	150
-34,0%	-1,6%	-15,6%	-3,9%	Büroeinbruch	410x00	99	103	122	124	188
-20,9%	-10,8%	-2,5%	+10,7%	Geschäftseinbruch	425x00	340	307	315	353	446
-14,5%	+16,2%	-1,0%	-8,7%	Wohnungseinbruch	435x00	272	298	301	259	303
-22,2%	-16,7%	+14,3%	-23,8%	Kellereinbruch	440x00	61	80	70	84	108
+29,5%	-35,4%	-35,3%	+24,2%	Automateneinbruch	4xx700	41	33	51	79	61
-34,2%	+17,8%	-40,4%	-21,4%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.197	1.523	2.554	2.168	3.293
-34,8%	+5,3%	-30,4%	+12,7%	<i>Brandstiftung</i>	640000	62	55	79	75	115
-18,8%	-14,1%	-10,9%	-17,3%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	2.569	3.107	3.489	4.062	5.001
-3,5%	-6,3%	+9,4%	+6,1%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	2.238	2.110	1.928	2.058	2.132
-7,5%	-8,5%	-6,6%	-3,4%	Straftaten insgesamt	"-----"	23.781	24.628	26.367	28.814	31.167

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Kinder)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Kinder							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.280	1.372	3,5%	1.159	3,0%	213	0,5%	211	0,5%
Raub	210000	2.500	117	4,7%	88	3,5%	29	1,2%	29	1,2%
Straßenraub	217000	939	52	5,5%	39	4,2%	13	1,4%	13	1,4%
Körperverletzung	220000	29.600	1.180	4,0%	990	3,3%	190	0,6%	188	0,6%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.241	207	6,4%	167	5,2%	40	1,2%	39	1,2%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	32.870	2.102	6,4%	1.636	5,0%	466	1,4%	448	1,4%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	956	15	1,6%	10	1,0%	5	0,5%	5	0,5%
Autodiebstahl	xxx100	717	7	1,0%	5	0,7%	2	0,3%	2	0,3%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	261	14	5,4%	14	5,4%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.034	50	4,8%	34	3,3%	16	1,5%	16	1,5%
Ladendiebstahl	326x00	21.357	1.708	8,0%	1.348	6,3%	360	1,7%	346	1,6%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.751	35	2,0%	31	1,8%	4	0,2%	4	0,2%
Taschendiebstahl	x90x00	659	20	3,0%	2	0,3%	18	2,7%	16	2,4%
Büroeinbruch	410x00	344	2	0,6%	2	0,6%	0	0,0%	0	0,0%
Geschäftseinbruch	425x00	1.416	26	1,8%	20	1,4%	6	0,4%	6	0,4%
Wohnungseinbruch	435x00	831	19	2,3%	9	1,1%	10	1,2%	8	1,0%
Kellereinbruch	440x00	192	9	4,7%	9	4,7%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	97	4	4,1%	4	4,1%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	6.194	55	0,9%	17	0,3%	38	0,6%	33	0,5%
<i>Brandstiftung</i>	640000	325	15	4,6%	14	4,3%	1	0,3%	1	0,3%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.309	594	7,1%	517	6,2%	77	0,9%	76	0,9%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	10.706	44	0,4%	40	0,4%	4	0,0%	4	0,0%
Straftaten insgesamt	"-----"	133.851	4.345	3,2%	3.442	2,6%	903	0,7%	782	0,6%
					79,2%		20,8%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Kinder)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Kinder							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.470	1.104	3,5%	922	2,9%	182	0,6%	180	0,6%
Raub	210000	2.293	107	4,7%	79	3,4%	28	1,2%	28	1,2%
Straßenraub	217000	882	46	5,2%	34	3,9%	12	1,4%	12	1,4%
Körperverletzung	220000	23.378	947	4,1%	786	3,4%	161	0,7%	159	0,7%
KV in der Öffentlichkeit	222100	2.712	162	6,0%	127	4,7%	35	1,3%	34	1,3%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	22.547	1.195	5,3%	904	4,0%	291	1,3%	283	1,3%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	907	13	1,4%	9	1,0%	4	0,4%	4	0,4%
Autodiebstahl	xxx100	682	7	1,0%	5	0,7%	2	0,3%	2	0,3%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	257	14	5,4%	14	5,4%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	973	44	4,5%	30	3,1%	14	1,4%	14	1,4%
Ladendiebstahl	326x00	13.204	890	6,7%	679	5,1%	211	1,6%	204	1,5%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.210	23	1,9%	19	1,6%	4	0,3%	4	0,3%
Taschendiebstahl	x90x00	494	9	1,8%	1	0,2%	8	1,6%	7	1,4%
Büroeinbruch	410x00	325	2	0,6%	2	0,6%	0	0,0%	0	0,0%
Geschäftseinbruch	425x00	1.208	19	1,6%	14	1,2%	5	0,4%	5	0,4%
Wohnungseinbruch	435x00	723	10	1,4%	6	0,8%	4	0,6%	3	0,4%
Kellereinbruch	440x00	177	6	3,4%	6	3,4%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	93	4	4,3%	4	4,3%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	4.615	33	0,7%	11	0,2%	22	0,5%	19	0,4%
<i>Brandstiftung</i>	640000	257	11	4,3%	11	4,3%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.063	493	7,0%	431	6,1%	62	0,9%	61	0,9%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	9.623	34	0,4%	30	0,3%	4	0,0%	4	0,0%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.990	2.924	3,0%	2.322	2,4%	602	0,6%	542	0,6%
					79,4%		20,6%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Kinder)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Kinder							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.810	268	3,4%	237	3,0%	31	0,4%	31	0,4%
Raub	210000	207	10	4,8%	9	4,3%	1	0,5%	1	0,5%
Straßenraub	217000	57	6	10,5%	5	8,8%	1	1,8%	1	1,8%
Körperverletzung	220000	6.222	233	3,7%	204	3,3%	29	0,5%	29	0,5%
KV in der Öffentlichkeit	222100	529	45	8,5%	40	7,6%	5	0,9%	5	0,9%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.323	907	8,8%	732	7,1%	175	1,7%	165	1,6%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	49	2	4,1%	1	2,0%	1	2,0%	1	2,0%
Autodiebstahl	xxx100	35	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	61	6	9,8%	4	6,6%	2	3,3%	2	3,3%
Ladendiebstahl	326x00	8.153	818	10,0%	669	8,2%	149	1,8%	142	1,7%
Diebstahl in Wohnung	335x00	541	12	2,2%	12	2,2%	0	0,0%	0	0,0%
Taschendiebstahl	x90x00	165	11	6,7%	1	0,6%	10	6,1%	9	5,5%
Büroeinbruch	410x00	19	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Geschäftseinbruch	425x00	208	7	3,4%	6	2,9%	1	0,5%	1	0,5%
Wohnungseinbruch	435x00	108	9	8,3%	3	2,8%	6	5,6%	5	4,6%
Kellereinbruch	440x00	15	3	20,0%	3	20,0%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.579	22	1,4%	6	0,4%	16	1,0%	14	0,9%
<i>Brandstiftung</i>	640000	68	4	5,9%	3	4,4%	1	1,5%	1	1,5%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.246	101	8,1%	86	6,9%	15	1,2%	15	1,2%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.083	10	0,9%	10	0,9%	0	0,0%	0	0,0%
Straftaten insgesamt	"-----"	35.861	1.421	4,0%	1.120	3,1%	301	0,8%	240	0,7%
					78,8%		21,2%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Jugendliche)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Jugendliche							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.280	2.887	7,3%	2.176	5,5%	711	1,8%	695	1,8%
Raub	210000	2.500	677	27,1%	476	19,0%	201	8,0%	194	7,8%
Straßenraub	217000	939	399	42,5%	274	29,2%	125	13,3%	120	12,8%
Körperverletzung	220000	29.600	2.143	7,2%	1.619	5,5%	524	1,8%	515	1,7%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.241	484	14,9%	359	11,1%	125	3,9%	118	3,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	32.870	4.250	12,9%	3.063	9,3%	1.187	3,6%	1.074	3,3%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	956	84	8,8%	62	6,5%	22	2,3%	20	2,1%
Autodiebstahl	xxx100	717	62	8,6%	43	6,0%	19	2,6%	18	2,5%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	261	97	37,2%	87	33,3%	10	3,8%	10	3,8%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.034	217	21,0%	166	16,1%	51	4,9%	51	4,9%
Ladendiebstahl	326x00	21.357	2.807	13,1%	2.031	9,5%	776	3,6%	695	3,3%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.751	170	9,7%	140	8,0%	30	1,7%	30	1,7%
Taschendiebstahl	x90x00	659	94	14,3%	24	3,6%	70	10,6%	59	9,0%
Büroeinbruch	410x00	344	43	12,5%	28	8,1%	15	4,4%	11	3,2%
Geschäftseinbruch	425x00	1.416	127	9,0%	83	5,9%	44	3,1%	40	2,8%
Wohnungseinbruch	435x00	831	125	15,0%	76	9,1%	49	5,9%	43	5,2%
Kellereinbruch	440x00	192	30	15,6%	24	12,5%	6	3,1%	6	3,1%
Automateneinbruch	4xx700	97	14	14,4%	12	12,4%	2	2,1%	2	2,1%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	6.194	439	7,1%	246	4,0%	193	3,1%	174	2,8%
<i>Brandstiftung</i>	640000	325	34	10,5%	31	9,5%	3	0,9%	3	0,9%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.309	1.131	13,6%	971	11,7%	160	1,9%	149	1,8%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	10.706	943	8,8%	781	7,3%	162	1,5%	158	1,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	133.851	9.858	7,4%	7.166	5,4%	2.692	2,0%	2.138	1,6%
					72,7%		27,3%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Jugendliche)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Jugendliche							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.470	2.183	6,9%	1.599	5,1%	584	1,9%	569	1,8%
Raub	210000	2.293	625	27,3%	431	18,8%	194	8,5%	187	8,2%
Straßenraub	217000	882	373	42,3%	251	28,5%	122	13,8%	117	13,3%
Körperverletzung	220000	23.378	1.572	6,7%	1.158	5,0%	414	1,8%	405	1,7%
KV in der Öffentlichkeit	222100	2.712	357	13,2%	253	9,3%	104	3,8%	97	3,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	22.547	2.349	10,4%	1.628	7,2%	721	3,2%	661	2,9%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	907	74	8,2%	53	5,8%	21	2,3%	19	2,1%
Autodiebstahl	xxx100	682	55	8,1%	36	5,3%	19	2,8%	18	2,6%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	257	96	37,4%	86	33,5%	10	3,9%	10	3,9%
Fahrraddiebstahl	xxx300	973	211	21,7%	161	16,5%	50	5,1%	50	5,1%
Ladendiebstahl	326x00	13.204	1.166	8,8%	782	5,9%	384	2,9%	348	2,6%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.210	109	9,0%	87	7,2%	22	1,8%	22	1,8%
Taschendiebstahl	x90x00	494	69	14,0%	21	4,3%	48	9,7%	38	7,7%
Büroeinbruch	410x00	325	42	12,9%	28	8,6%	14	4,3%	10	3,1%
Geschäftseinbruch	425x00	1.208	102	8,4%	66	5,5%	36	3,0%	33	2,7%
Wohnungseinbruch	435x00	723	106	14,7%	70	9,7%	36	5,0%	34	4,7%
Kellereinbruch	440x00	177	27	15,3%	21	11,9%	6	3,4%	6	3,4%
Automateneinbruch	4xx700	93	13	14,0%	11	11,8%	2	2,2%	2	2,2%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	4.615	297	6,4%	157	3,4%	140	3,0%	126	2,7%
<i>Brandstiftung</i>	640000	257	27	10,5%	24	9,3%	3	1,2%	3	1,2%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.063	978	13,8%	845	12,0%	133	1,9%	122	1,7%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.623	811	8,4%	659	6,8%	152	1,6%	148	1,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.990	6.468	6,6%	4.621	4,7%	1.847	1,9%	1.482	1,5%
					71,4%		28,6%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Jugendliche)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Jugendliche							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.810	704	9,0%	577	7,4%	127	1,6%	126	1,6%
Raub	210000	207	52	25,1%	45	21,7%	7	3,4%	7	3,4%
Straßenraub	217000	57	26	45,6%	23	40,4%	3	5,3%	3	5,3%
Körperverletzung	220000	6.222	571	9,2%	461	7,4%	110	1,8%	110	1,8%
KV in der Öffentlichkeit	222100	529	127	24,0%	106	20,0%	21	4,0%	21	4,0%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.323	1.901	18,4%	1.435	13,9%	466	4,5%	413	4,0%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	49	10	20,4%	9	18,4%	1	2,0%	1	2,0%
Autodiebstahl	xxx100	35	7	20,0%	7	20,0%	0	0,0%	0	0,0%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	4	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	61	6	9,8%	5	8,2%	1	1,6%	1	1,6%
Ladendiebstahl	326x00	8.153	1.641	20,1%	1.249	15,3%	392	4,8%	347	4,3%
Diebstahl in Wohnung	335x00	541	61	11,3%	53	9,8%	8	1,5%	8	1,5%
Taschendiebstahl	x90x00	165	25	15,2%	3	1,8%	22	13,3%	21	12,7%
Büroeinbruch	410x00	19	1	5,3%	0	0,0%	1	5,3%	1	5,3%
Geschäftseinbruch	425x00	208	25	12,0%	17	8,2%	8	3,8%	7	3,4%
Wohnungseinbruch	435x00	108	19	17,6%	6	5,6%	13	12,0%	9	8,3%
Kellereinbruch	440x00	15	3	20,0%	3	20,0%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	4	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.579	142	9,0%	89	5,6%	53	3,4%	48	3,0%
<i>Brandstiftung</i>	640000	68	7	10,3%	7	10,3%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.246	153	12,3%	126	10,1%	27	2,2%	27	2,2%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.083	132	12,2%	122	11,3%	10	0,9%	10	0,9%
Straftaten insgesamt	"-----"	35.861	3.390	9,5%	2.545	7,1%	845	2,4%	656	1,8%
					75,1%		24,9%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (Heranwachsende)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Heranwachsende							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.280	2.693	6,9%	1.907	4,9%	786	2,0%	728	1,9%
Raub	210000	2.500	451	18,0%	283	11,3%	168	6,7%	157	6,3%
Straßenraub	217000	939	197	21,0%	122	13,0%	75	8,0%	72	7,7%
Körperverletzung	220000	29.600	2.071	7,0%	1.491	5,0%	580	2,0%	533	1,8%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.241	386	11,9%	273	8,4%	113	3,5%	103	3,2%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	32.870	2.726	8,3%	1.452	4,4%	1.274	3,9%	1.022	3,1%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	956	155	16,2%	81	8,5%	74	7,7%	52	5,4%
Autodiebstahl	xxx100	717	78	10,9%	44	6,1%	34	4,7%	28	3,9%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	261	36	13,8%	27	10,3%	9	3,4%	9	3,4%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.034	133	12,9%	86	8,3%	47	4,5%	33	3,2%
Ladendiebstahl	326x00	21.357	1.459	6,8%	655	3,1%	804	3,8%	627	2,9%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.751	165	9,4%	134	7,7%	31	1,8%	31	1,8%
Taschendiebstahl	x90x00	659	72	10,9%	19	2,9%	53	8,0%	46	7,0%
Büroeinbruch	410x00	344	54	15,7%	36	10,5%	18	5,2%	17	4,9%
Geschäftseinbruch	425x00	1.416	187	13,2%	85	6,0%	102	7,2%	80	5,6%
Wohnungseinbruch	435x00	831	128	15,4%	78	9,4%	50	6,0%	46	5,5%
Kellereinbruch	440x00	192	22	11,5%	15	7,8%	7	3,6%	7	3,6%
Automateneinbruch	4xx700	97	23	23,7%	18	18,6%	5	5,2%	4	4,1%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	6.194	703	11,3%	351	5,7%	352	5,7%	304	4,9%
<i>Brandstiftung</i>	640000	325	13	4,0%	9	2,8%	4	1,2%	2	0,6%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.309	844	10,2%	650	7,8%	194	2,3%	145	1,7%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	10.706	1.251	11,7%	859	8,0%	392	3,7%	325	3,0%
Straftaten insgesamt	"-----"	133.851	9.578	7,2%	5.949	4,4%	3.629	2,7%	2.834	2,1%
					62,1%		37,9%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Heranwachsende)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Heranwachsende							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.470	2.215	7,0%	1.544	4,9%	671	2,1%	619	2,0%
Raub	210000	2.293	422	18,4%	261	11,4%	161	7,0%	150	6,5%
Straßenraub	217000	882	191	21,7%	117	13,3%	74	8,4%	71	8,0%
Körperverletzung	220000	23.378	1.671	7,1%	1.183	5,1%	488	2,1%	446	1,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	2.712	326	12,0%	227	8,4%	99	3,7%	89	3,3%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	22.547	1.918	8,5%	1.014	4,5%	904	4,0%	707	3,1%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	907	154	17,0%	80	8,8%	74	8,2%	52	5,7%
Autodiebstahl	xxx100	682	73	10,7%	41	6,0%	32	4,7%	26	3,8%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	257	36	14,0%	27	10,5%	9	3,5%	9	3,5%
Fahrraddiebstahl	xxx300	973	128	13,2%	83	8,5%	45	4,6%	31	3,2%
Ladendiebstahl	326x00	13.204	862	6,5%	352	2,7%	510	3,9%	376	2,8%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.210	121	10,0%	93	7,7%	28	2,3%	28	2,3%
Taschendiebstahl	x90x00	494	53	10,7%	14	2,8%	39	7,9%	34	6,9%
Büroeinbruch	410x00	325	52	16,0%	35	10,8%	17	5,2%	16	4,9%
Geschäftseinbruch	425x00	1.208	158	13,1%	75	6,2%	83	6,9%	66	5,5%
Wohnungseinbruch	435x00	723	109	15,1%	67	9,3%	42	5,8%	39	5,4%
Kellereinbruch	440x00	177	22	12,4%	15	8,5%	7	4,0%	7	4,0%
Automateneinbruch	4xx700	93	23	24,7%	18	19,4%	5	5,4%	4	4,3%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	4.615	520	11,3%	250	5,4%	270	5,9%	230	5,0%
<i>Brandstiftung</i>	640000	257	10	3,9%	7	2,7%	3	1,2%	2	0,8%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.063	769	10,9%	593	8,4%	176	2,5%	132	1,9%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	9.623	1.171	12,2%	790	8,2%	381	4,0%	317	3,3%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.990	7.134	7,3%	4.411	4,5%	2.723	2,8%	2.130	2,2%
					61,8%		38,2%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2013 Berlin (Heranwachsende)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Heranwachsende							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.810	478	6,1%	363	4,6%	115	1,5%	109	1,4%
Raub	210000	207	29	14,0%	22	10,6%	7	3,4%	7	3,4%
Straßenraub	217000	57	6	10,5%	5	8,8%	1	1,8%	1	1,8%
Körperverletzung	220000	6.222	400	6,4%	308	5,0%	92	1,5%	87	1,4%
KV in der Öffentlichkeit	222100	529	60	11,3%	46	8,7%	14	2,6%	14	2,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.323	808	7,8%	438	4,2%	370	3,6%	315	3,1%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	49	1	2,0%	1	2,0%	0	0,0%	0	0,0%
Autodiebstahl	xxx100	35	5	14,3%	3	8,6%	2	5,7%	2	5,7%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	61	5	8,2%	3	4,9%	2	3,3%	2	3,3%
Ladendiebstahl	326x00	8.153	597	7,3%	303	3,7%	294	3,6%	251	3,1%
Diebstahl in Wohnung	335x00	541	44	8,1%	41	7,6%	3	0,6%	3	0,6%
Taschendiebstahl	x90x00	165	19	11,5%	5	3,0%	14	8,5%	12	7,3%
Büroeinbruch	410x00	19	2	10,5%	1	5,3%	1	5,3%	1	5,3%
Geschäftseinbruch	425x00	208	29	13,9%	10	4,8%	19	9,1%	14	6,7%
Wohnungseinbruch	435x00	108	19	17,6%	11	10,2%	8	7,4%	7	6,5%
Kellereinbruch	440x00	15	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.579	183	11,6%	101	6,4%	82	5,2%	74	4,7%
<i>Brandstiftung</i>	640000	68	3	4,4%	2	2,9%	1	1,5%	0	0,0%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.246	75	6,0%	57	4,6%	18	1,4%	13	1,0%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.083	80	7,4%	69	6,4%	11	1,0%	8	0,7%
Straftaten insgesamt	"-----"	35.861	2.444	6,8%	1.538	4,3%	906	2,5%	704	2,0%
					62,9%		37,1%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (unter 21 Jahren)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige unter 21 Jahren insgesamt							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.280	6.952	17,7%	5.242	13,3%	1.710	4,4%	1.634	4,2%
Raub	210000	2.500	1.245	49,8%	847	33,9%	398	15,9%	380	15,2%
Straßenraub	217000	939	648	69,0%	435	46,3%	213	22,7%	205	21,8%
Körperverletzung	220000	29.600	5.394	18,2%	4.100	13,9%	1.294	4,4%	1.236	4,2%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.241	1.077	33,2%	799	24,7%	278	8,6%	260	8,0%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	32.870	9.078	27,6%	6.151	18,7%	2.927	8,9%	2.544	7,7%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	956	254	26,6%	153	16,0%	101	10,6%	77	8,1%
Autodiebstahl	xxx100	717	147	20,5%	92	12,8%	55	7,7%	48	6,7%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	261	147	56,3%	128	49,0%	19	7,3%	19	7,3%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.034	400	38,7%	286	27,7%	114	11,0%	100	9,7%
Ladendiebstahl	326x00	21.357	5.974	28,0%	4.034	18,9%	1.940	9,1%	1.668	7,8%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.751	370	21,1%	305	17,4%	65	3,7%	65	3,7%
Taschendiebstahl	x90x00	659	186	28,2%	45	6,8%	141	21,4%	121	18,4%
Büroeinbruch	410x00	344	99	28,8%	66	19,2%	33	9,6%	28	8,1%
Geschäftseinbruch	425x00	1.416	340	24,0%	188	13,3%	152	10,7%	126	8,9%
Wohnungseinbruch	435x00	831	272	32,7%	163	19,6%	109	13,1%	97	11,7%
Kellereinbruch	440x00	192	61	31,8%	48	25,0%	13	6,8%	13	6,8%
Automateneinbruch	4xx700	97	41	42,3%	34	35,1%	7	7,2%	6	6,2%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	6.194	1.197	19,3%	614	9,9%	583	9,4%	511	8,2%
<i>Brandstiftung</i>	640000	325	62	19,1%	54	16,6%	8	2,5%	6	1,8%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.309	2.569	30,9%	2.138	25,7%	431	5,2%	370	4,5%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	10.706	2.238	20,9%	1.680	15,7%	558	5,2%	487	4,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	133.851	23.781	17,8%	16.557	12,4%	7.224	5,4%	5.754	4,3%
					69,6%		30,4%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (unter 21 Jahren)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche Tatverdächtige unter 21 Jahren insgesamt							
					deutsche		nichtdeutsche		Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.470	5.502	17,5%	4.065	12,9%	1.437	4,6%	1.368	4,3%
Raub	210000	2.293	1.154	50,3%	771	33,6%	383	16,7%	365	15,9%
Straßenraub	217000	882	610	69,2%	402	45,6%	208	23,6%	200	22,7%
Körperverletzung	220000	23.378	4.190	17,9%	3.127	13,4%	1.063	4,5%	1.010	4,3%
KV in der Öffentlichkeit	222100	2.712	845	31,2%	607	22,4%	238	8,8%	220	8,1%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	22.547	5.462	24,2%	3.546	15,7%	1.916	8,5%	1.651	7,3%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	907	241	26,6%	142	15,7%	99	10,9%	75	8,3%
Autodiebstahl	xxx100	682	135	19,8%	82	12,0%	53	7,8%	46	6,7%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	257	146	56,8%	127	49,4%	19	7,4%	19	7,4%
Fahrraddiebstahl	xxx300	973	383	39,4%	274	28,2%	109	11,2%	95	9,8%
Ladendiebstahl	326x00	13.204	2.918	22,1%	1.813	13,7%	1.105	8,4%	928	7,0%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.210	253	20,9%	199	16,4%	54	4,5%	54	4,5%
Taschendiebstahl	x90x00	494	131	26,5%	36	7,3%	95	19,2%	79	16,0%
Büroeinbruch	410x00	325	96	29,5%	65	20,0%	31	9,5%	26	8,0%
Geschäftseinbruch	425x00	1.208	279	23,1%	155	12,8%	124	10,3%	104	8,6%
Wohnungseinbruch	435x00	723	225	31,1%	143	19,8%	82	11,3%	76	10,5%
Kellereinbruch	440x00	177	55	31,1%	42	23,7%	13	7,3%	13	7,3%
Automateneinbruch	4xx700	93	40	43,0%	33	35,5%	7	7,5%	6	6,5%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	4.615	850	18,4%	418	9,1%	432	9,4%	375	8,1%
<i>Brandstiftung</i>	640000	257	48	18,7%	42	16,3%	6	2,3%	5	1,9%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.063	2.240	31,7%	1.869	26,5%	371	5,3%	315	4,5%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.623	2.016	20,9%	1.479	15,4%	537	5,6%	469	4,9%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.990	16.526	16,9%	11.354	11,6%	5.172	5,3%	4.154	4,2%
					68,7%		31,3%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (unter 21 Jahren)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche Tatverdächtige unter 21 Jahren insgesamt							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.810	1.450	18,6%	1.177	15,1%	273	3,5%	266	3,4%
Raub	210000	207	91	44,0%	76	36,7%	15	7,2%	15	7,2%
Straßenraub	217000	57	38	66,7%	33	57,9%	5	8,8%	5	8,8%
Körperverletzung	220000	6.222	1.204	19,4%	973	15,6%	231	3,7%	226	3,6%
KV in der Öffentlichkeit	222100	529	232	43,9%	192	36,3%	40	7,6%	40	7,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.323	3.616	35,0%	2.605	25,2%	1.011	9,8%	893	8,7%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	49	13	26,5%	11	22,4%	2	4,1%	2	4,1%
Autodiebstahl	xxx100	35	12	34,3%	10	28,6%	2	5,7%	2	5,7%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	4	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	61	17	27,9%	12	19,7%	5	8,2%	5	8,2%
Ladendiebstahl	326x00	8.153	3.056	37,5%	2.221	27,2%	835	10,2%	740	9,1%
Diebstahl in Wohnung	335x00	541	117	21,6%	106	19,6%	11	2,0%	11	2,0%
Taschendiebstahl	x90x00	165	55	33,3%	9	5,5%	46	27,9%	42	25,5%
Büroeinbruch	410x00	19	3	15,8%	1	5,3%	2	10,5%	2	10,5%
Geschäftseinbruch	425x00	208	61	29,3%	33	15,9%	28	13,5%	22	10,6%
Wohnungseinbruch	435x00	108	47	43,5%	20	18,5%	27	25,0%	21	19,4%
Kellereinbruch	440x00	15	6	40,0%	6	40,0%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	4	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.579	347	22,0%	196	12,4%	151	9,6%	136	8,6%
<i>Brandstiftung</i>	640000	68	14	20,6%	12	17,6%	2	2,9%	1	1,5%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.246	329	26,4%	269	21,6%	60	4,8%	55	4,4%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.083	222	20,5%	201	18,6%	21	1,9%	18	1,7%
Straftaten insgesamt	"-----"	35.861	7.255	20,2%	5.203	14,5%	2.052	5,7%	1.600	4,5%
					71,7%		28,3%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (Jungerwachsene)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Jungerwachsene (21- bis u. 25-Jähr.)							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.280	4.168	10,6%	2.946	7,5%	1.222	3,1%	1.139	2,9%
Raub	210000	2.500	359	14,4%	208	8,3%	151	6,0%	136	5,4%
Straßenraub	217000	939	115	12,2%	71	7,6%	44	4,7%	40	4,3%
Körperverletzung	220000	29.600	3.293	11,1%	2.363	8,0%	930	3,1%	868	2,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.241	467	14,4%	309	9,5%	158	4,9%	149	4,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	32.870	3.693	11,2%	1.853	5,6%	1.840	5,6%	1.447	4,4%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	956	193	20,2%	86	9,0%	107	11,2%	74	7,7%
Autodiebstahl	xxx100	717	108	15,1%	48	6,7%	60	8,4%	41	5,7%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	261	41	15,7%	28	10,7%	13	5,0%	12	4,6%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.034	124	12,0%	72	7,0%	52	5,0%	45	4,4%
Ladendiebstahl	326x00	21.357	2.044	9,6%	912	4,3%	1.132	5,3%	853	4,0%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.751	259	14,8%	190	10,9%	69	3,9%	65	3,7%
Taschendiebstahl	x90x00	659	107	16,2%	23	3,5%	84	12,7%	71	10,8%
Büroeinbruch	410x00	344	56	16,3%	28	8,1%	28	8,1%	26	7,6%
Geschäftseinbruch	425x00	1.416	232	16,4%	84	5,9%	148	10,5%	118	8,3%
Wohnungseinbruch	435x00	831	135	16,2%	66	7,9%	69	8,3%	60	7,2%
Kellereinbruch	440x00	192	30	15,6%	17	8,9%	13	6,8%	13	6,8%
Automateneinbruch	4xx700	97	13	13,4%	3	3,1%	10	10,3%	9	9,3%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	6.194	1.136	18,3%	609	9,8%	527	8,5%	387	6,2%
<i>Brandstiftung</i>	640000	325	29	8,9%	21	6,5%	8	2,5%	8	2,5%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.309	1.214	14,6%	922	11,1%	292	3,5%	218	2,6%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	10.706	1.911	17,8%	1.336	12,5%	575	5,4%	485	4,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	133.851	15.760	11,8%	9.713	7,3%	6.047	4,5%	4.630	3,5%
					61,6%		38,4%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (Jungerwachsene)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Jungerwachsene (21- bis u. 25-Jähr.)							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.470	3.349	10,6%	2.325	7,4%	1.024	3,3%	952	3,0%
Raub	210000	2.293	327	14,3%	183	8,0%	144	6,3%	129	5,6%
Straßenraub	217000	882	109	12,4%	67	7,6%	42	4,8%	38	4,3%
Körperverletzung	220000	23.378	2.608	11,2%	1.844	7,9%	764	3,3%	711	3,0%
KV in der Öffentlichkeit	222100	2.712	401	14,8%	265	9,8%	136	5,0%	127	4,7%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	22.547	2.673	11,9%	1.344	6,0%	1.329	5,9%	1.042	4,6%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	907	185	20,4%	80	8,8%	105	11,6%	73	8,0%
Autodiebstahl	xxx100	682	101	14,8%	41	6,0%	60	8,8%	41	6,0%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	257	41	16,0%	28	10,9%	13	5,1%	12	4,7%
Fahrraddiebstahl	xxx300	973	113	11,6%	64	6,6%	49	5,0%	43	4,4%
Ladendiebstahl	326x00	13.204	1.306	9,9%	572	4,3%	734	5,6%	541	4,1%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.210	199	16,4%	143	11,8%	56	4,6%	53	4,4%
Taschendiebstahl	x90x00	494	74	15,0%	19	3,8%	55	11,1%	47	9,5%
Büroeinbruch	410x00	325	54	16,6%	27	8,3%	27	8,3%	25	7,7%
Geschäftseinbruch	425x00	1.208	190	15,7%	73	6,0%	117	9,7%	99	8,2%
Wohnungseinbruch	435x00	723	132	18,3%	64	8,9%	68	9,4%	59	8,2%
Kellereinbruch	440x00	177	29	16,4%	16	9,0%	13	7,3%	13	7,3%
Automateneinbruch	4xx700	93	13	14,0%	3	3,2%	10	10,8%	9	9,7%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	4.615	820	17,8%	458	9,9%	362	7,8%	267	5,8%
<i>Brandstiftung</i>	640000	257	27	10,5%	19	7,4%	8	3,1%	8	3,1%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.063	1.068	15,1%	814	11,5%	254	3,6%	185	2,6%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.623	1.715	17,8%	1.181	12,3%	534	5,5%	451	4,7%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.990	11.548	11,8%	7.122	7,3%	4.426	4,5%	3.400	3,5%
					61,7%		38,3%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (Jungerwachsene)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Jungerwachsene (21- bis u. 25-Jähr.)							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.810	819	10,5%	621	8,0%	198	2,5%	187	2,4%
Raub	210000	207	32	15,5%	25	12,1%	7	3,4%	7	3,4%
Straßenraub	217000	57	6	10,5%	4	7,0%	2	3,5%	2	3,5%
Körperverletzung	220000	6.222	685	11,0%	519	8,3%	166	2,7%	157	2,5%
KV in der Öffentlichkeit	222100	529	66	12,5%	44	8,3%	22	4,2%	22	4,2%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.323	1.020	9,9%	509	4,9%	511	5,0%	405	3,9%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	49	8	16,3%	6	12,2%	2	4,1%	1	2,0%
Autodiebstahl	xxx100	35	7	20,0%	7	20,0%	0	0,0%	0	0,0%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	61	11	18,0%	8	13,1%	3	4,9%	2	3,3%
Ladendiebstahl	326x00	8.153	738	9,1%	340	4,2%	398	4,9%	312	3,8%
Diebstahl in Wohnung	335x00	541	60	11,1%	47	8,7%	13	2,4%	12	2,2%
Taschendiebstahl	x90x00	165	33	20,0%	4	2,4%	29	17,6%	24	14,5%
Büroeinbruch	410x00	19	2	10,5%	1	5,3%	1	5,3%	1	5,3%
Geschäftseinbruch	425x00	208	42	20,2%	11	5,3%	31	14,9%	19	9,1%
Wohnungseinbruch	435x00	108	3	2,8%	2	1,9%	1	0,9%	1	0,9%
Kellereinbruch	440x00	15	1	6,7%	1	6,7%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.579	316	20,0%	151	9,6%	165	10,4%	120	7,6%
<i>Brandstiftung</i>	640000	68	2	2,9%	2	2,9%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.246	146	11,7%	108	8,7%	38	3,0%	33	2,6%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.083	196	18,1%	155	14,3%	41	3,8%	34	3,1%
Straftaten insgesamt	"-----"	35.861	4.212	11,7%	2.591	7,2%	1.621	4,5%	1.230	3,4%
					61,5%		38,5%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2013 Berlin (unter 21 Jahren insgesamt)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	Kinder 0 bis unter 14		Jugendliche 14 bis unter 18		Heranwachsende 18 bis unter 21		Unter 21 Jahre 0 bis unter 21	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.280	1.372	3,5%	2.887	7,3%	2.693	6,9%	6.952	17,7%
Raub	210000	2.500	117	4,7%	677	27,1%	451	18,0%	1.245	49,8%
Straßenraub	217000	939	52	5,5%	399	42,5%	197	21,0%	648	69,0%
Körperverletzung	220000	29.600	1.180	4,0%	2.143	7,2%	2.071	7,0%	5.394	18,2%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.241	207	6,4%	484	14,9%	386	11,9%	1.077	33,2%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	32.870	2.102	6,4%	4.250	12,9%	2.726	8,3%	9.078	27,6%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	956	15	1,6%	84	8,8%	155	16,2%	254	26,6%
Autodiebstahl	xxx100	717	7	1,0%	62	8,6%	78	10,9%	147	20,5%
Moped-/Kradiebstahl	xxx200	261	14	5,4%	97	37,2%	36	13,8%	147	56,3%
Fahrradiebstahl	xxx300	1.034	50	4,8%	217	21,0%	133	12,9%	400	38,7%
Ladendiebstahl	326x00	21.357	1.708	8,0%	2.807	13,1%	1.459	6,8%	5.974	28,0%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.751	35	2,0%	170	9,7%	165	9,4%	370	21,1%
Taschendiebstahl	x90x00	659	20	3,0%	94	14,3%	72	10,9%	186	28,2%
Büroeinbruch	410x00	344	2	0,6%	43	12,5%	54	15,7%	99	28,8%
Geschäftseinbruch	425x00	1.416	26	1,8%	127	9,0%	187	13,2%	340	24,0%
Wohnungseinbruch	435x00	831	19	2,3%	125	15,0%	128	15,4%	272	32,7%
Kellereinbruch	440x00	192	9	4,7%	30	15,6%	22	11,5%	61	31,8%
Automateneinbruch	4xx700	97	4	4,1%	14	14,4%	23	23,7%	41	42,3%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	6.194	55	0,9%	439	7,1%	703	11,3%	1.197	19,3%
<i>Brandstiftung</i>	640000	325	15	4,6%	34	10,5%	13	4,0%	62	19,1%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.309	594	7,1%	1.131	13,6%	844	10,2%	2.569	30,9%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	10.706	44	0,4%	943	8,8%	1.251	11,7%	2.238	20,9%
Straftaten insgesamt	"-----"	133.851	4.345	3,2%	9.858	7,4%	9.578	7,2%	23.781	17,8%

Ausgewählte Delikte zur Jugendgruppengewalt – 2013 Berlin

Delikt	PKS Schlüssel	Erfasste Fälle	Aufgekl. Fälle	AQ	Anzahl der ermitt. Tatverd.			Nicht-deutsche Tatverd.	Anteil NDTV in %
				in %	gesamt	männlich	weiblich		
Straftaten gegen das Leben	000000	1	1	100,0%	4	4	0	0	0,0%
Rohheitsdelikte insgesamt	200000	2.140	1.150	53,7%	1.809	1.546	263	468	25,9%
Raub	210000	1.276	566	44,4%	863	803	60	258	29,9%
Raubüberfälle auf Geschäfte	212000	23	17	73,9%	38	38	0	11	28,9%
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	214000	1	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
Handtaschenraub	216000	55	25	45,5%	42	41	1	15	35,7%
Straßenraub	217000	815	324	39,8%	514	482	32	160	31,1%
Raubüberfälle in Wohnungen	219000	21	18	85,7%	48	42	6	16	33,3%
Körperverletzung	220000	775	515	66,5%	1.000	812	188	237	23,7%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	222000	633	417	65,9%	892	721	171	217	24,3%
KV in der Öffentlichkeit	222100	392	255	65,1%	557	426	131	131	23,5%
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	224000	140	96	68,6%	131	110	21	29	22,1%
Nötigung	232200	38	28	73,7%	56	42	14	9	16,1%
Bedrohung	232300	49	39	79,6%	77	59	18	20	26,0%
Erpressung	610000	10	10	100,0%	21	21	0	9	42,9%
Widerstand gegen die Staatsgewalt	621000	7	7	100,0%	7	7	0	0	0,0%
Hausfriedensbruch	622000	46	42	91,3%	172	145	27	25	14,5%
Landfriedensbruch	623000	13	9	69,2%	33	31	2	6	18,2%
Beleidigung	673000	61	49	80,3%	114	68	46	19	16,7%
Sachbeschädigung	674000	502	352	70,1%	552	499	53	77	13,9%
Sachbeschädigung durch Graffiti	674011	137	81	59,1%	126	117	9	10	7,9%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	674300	217	170	78,3%	230	215	15	26	11,3%
Straftaten gegen das Waffengesetz	726000	15	13	86,7%	24	22	2	5	20,8%
Straftaten insgesamt	-----	2.856	1.685	59,0%	2.659	2.269	390	609	22,9%

Adressenanhang für Ansprechpartner der Polizei Berlin

Für Jugendsachen

Direktion 1 Dir 1 St 423	<i>(Pankow, Reinickendorf)</i> 13357 Berlin Pankstr. 29	Tel.: 4664 104230 Fax: 4664 104299
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 2 Dir 2 St 423	<i>(Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau)</i> 13597 Berlin Charlottenburger Chaussee 67	Tel.: 4664 204230 Fax: 4664 204099
-----------------------------	--	---------------------------------------

Direktion 3 Dir 3 St 423	<i>(Mitte)</i> 10557 Berlin Kruppstr. 2	Tel.: 4664 304230 Fax: 4664 304099
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 4 Dir 4 St 423	<i>(Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg)</i> 12249 Berlin Eiswaldtstr. 18	Tel.: 4664 404230 Fax: 4664 404299
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 5 Dir 5 St 421	<i>(Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg)</i> 10965 Berlin Friesenstr. 16	Tel.: 4664 504210 Fax: 4664 504299
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 6 Dir 6 St 421	<i>(Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg)</i> 12681 Berlin Poelchaustr. 1	Tel.: 4664 604210 Fax: 4664 604199
-----------------------------	---	---------------------------------------

LKA 1 LKA 1-01	<i>(Delikte am Menschen)</i> 10787 Berlin, Keithstr. 30	Tel.: 4664 910104 Fax: 4664 910099
-------------------	---	---------------------------------------

LKA 4 LKA 4-01	<i>(Einbruchsdelikte)</i> 12101 Berlin, Tempelhofer Damm 12	Tel.: 4664 940100 Fax: 4664 940099
-------------------	---	---------------------------------------

Für AGV und TIV

Direktion 1 Tel.: 4664 104210	<i>(Pankow, Reinickendorf)</i>	Fax: 4664 104299
----------------------------------	--------------------------------	------------------

Direktion 2 Tel.: 4664 204200	<i>(Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau)</i>	Fax: 4664 204099
----------------------------------	--	------------------

Direktion 3 Tel.: 4664 304200	<i>(Mitte)</i>	Fax: 4664 304099
----------------------------------	----------------	------------------

Direktion 4 Tel.: 4664 404200	<i>(Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg)</i>	Fax: 4664 404299
----------------------------------	--	------------------

Direktion 5 Tel.: 4664 504200	<i>(Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg)</i>	Fax: 4664 504299
----------------------------------	---	------------------

Direktion 6 Tel.: 4664 604250	<i>(Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg)</i>	Fax: 4664 604199
----------------------------------	---	------------------